



DATEV **Nachhaltigkeits-** **bericht 2025**

Inhalt

1. Nachhaltigkeit bei DATEV	3
2. Green IT, verantwortungsvolle Beschaffung und Mobilität	7
> 2.1 Was bedeutet „Green IT“ bei DATEV?	7
> 2.2 Bewusste Entscheidungen im Einkauf	11
> 2.3 Mobilität: Alltag, Fahrzeuge, Angebote	20
> 2.4 Zertifizierungen zur kontinuierlichen Verbesserung – ISO 14001 und 50001	22
3. Digitale Lösungen für eine zukunftsfähige Wirtschaft	23
4. Soziale Verantwortung bei DATEV	28
> 4.1 Vielfalt, gleichberechtigte Teilhabe und Inklusion	28
> 4.2 Lernen, Vernetzen, Gesund bleiben	33
> 4.3 Engagement für Gemeinwohl und Bildung	38
5. DATEV baut auf eine Unternehmenskultur von Integrität, Verantwortung und Verlässlichkeit	40
> 5.1 Datenschutz und Unternehmenssicherheit	40
> 5.2 Verantwortung in der digitalen Welt	42
6. Ausblick	45
7. Systematische Steuerung und transparente Berichterstattung	47



1. Nachhaltigkeit bei DATEV

Die > DATEV eG ist eine der größten europäischen Software- und IT-Dienstleisterinnen für Steuerberater:innen, Wirtschaftsprüfer:innen, Rechtsanwälte:innen sowie deren Mandanten – darunter mittelständische Unternehmen, Kommunen, Vereine und Institutionen mit Hauptsitz in Nürnberg.

Genossenschaft als Fundament

Als eingetragene Genossenschaft fördert DATEV seit ihrer Gründung 1966 die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Mitglieder und unterstützt sie mit modernen digitalen Lösungen, die zentrale betriebswirtschaftliche Prozesse erleichtern – von der Buchführung über die Lohnabrechnung bis hin zum Jahresabschluss und dem Personalwesen. Diese Haltung ist auch fest in unserer **Unternehmensstrategie** verankert. Unter dem Leitmotiv „Zukunft gestalten. Gemeinsam.“ begleiten wir Kanzleien und den Mittelstand zuverlässig durch die digitale Transformation.

Mit über 40.000 Mitgliedern und rund 850.000 Kund*innen bietet DATEV ein > umfangreiches Portfolio an Software und Cloud-Lösungen sowie ergänzenden Services an. Dabei stehen Datensicherheit, Datenschutz, hohe Servicequalität und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Mittelstand im Fokus. Zu unserem Leistungsportfolio gehören heute mehr als **200 Softwareprodukte und Services** sowie umfassende Cloud-Lösungen. Mehr hierzu ist auf der > DATEV-Homepage nachzulesen.

Ergänzt wird das Angebot durch das > **DATEV Digital & Print Solution Center (DPSC)**, das klassische Printprodukte ebenso wie moderne digitale Lösungen bereitstellt – darunter Lohnabrechnungen, Jahresabschlüsse, personalisierte Druckerzeugnisse und Postdigitalisierungsservices. Das DPSC fungiert als zentrale Produktions- und Digitalisierungsdrehscheibe der Genossenschaft und unterstützt Kunden bei der sicheren Digitalisierung und Übermittlung geschäftsrelevanter Dokumente.

1. Nachhaltigkeit bei DATEV

Wir erstellen diesen Nachhaltigkeitsbericht, um unsere freiwillige und transparente Berichterstattung (ehemals im > Format des Deutschen Nachhaltigkeits Kodex) fortzuführen, die Bedeutung von Nachhaltigkeit für unsere Unternehmenssteuerung nachvollziehbar zu machen und frühzeitig auf künftige regulatorische Anforderungen sowie Erwartungen von Mitgliedern, Kunden und Partnern vorbereitet zu sein.

Nachhaltigkeit ist für uns kein zusätzlicher Baustein, sondern ein Leitprinzip, das sämtliche Bereiche des Unternehmens prägt. Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren fest in der Unternehmensstrategie verankert. Die > **Nachhaltigkeitsstrategie der DATEV** wurde vom Vorstand beschlossen und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Sie berücksichtigt die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung, den Schutz natürlicher Ressourcen, soziale Verantwortung und die ökonomische Stabilität des Unternehmens. Fünf zentrale Ziele strukturieren unser Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit:

Transparenz:

ESG-Aspekte (Environmental, Social und Governance) werden bei Entscheidungen sichtbar berücksichtigt (siehe S. 11).

Ein standardisiertes ESG-Berichtsformat (u. a. unser > VSME-Bericht) schafft Nachvollziehbarkeit.

Klimaschutz:

Wir übernehmen Verantwortung für unsere CO₂e-Emissionen. Die > CO₂e-Intensität ist unser zentraler Steuerungsindikator. Diesen Wert haben wir zu 2024 um 8,1 % reduziert. Wir werden diesen Weg konsequent fortsetzen und Emissionen mit Kompensationsprojekten ausgleichen (siehe S. 7).

Soziale Verantwortung:

Wir stärken eine wertschätzende Kultur und steigern kontinuierlich unsere Arbeitgeberattraktivität (siehe S. 28).

„Green IT“:

Wir entwickeln Rechenzentren und Software soweit möglich ressourcenschonend weiter und setzen uns dafür Leitplanken (siehe S. 7).

ESG-Produkte:

Wir bieten auf unserem Marktplatz Lösungen an, die Unternehmen und Kanzleien bei regulatorischen Anforderungen wie LkSG oder CSRD bestmöglich unterstützen (siehe S. 27).

Nachhaltigkeit wird bei DATEV als unternehmerische Verantwortung entlang der „**Triple Bottom Line**“ gedacht – also der gleichberechtigten Verbindung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Zielen – und stellt ein übergreifendes Leitmotiv dar. Bereits seit 2002 existieren **verbindliche > Leitlinien für nachhaltiges Wirtschaften**, ergänzt durch die **freiwillige Offenlegung nach dem > Deutschen Nachhaltigkeitskodex seit 2018** sowie die **> ISO14001 und ISO-50001-Zertifizierung für Umwelt- und Energiemanagement** seit 2024.

1. Nachhaltigkeit bei DATEV

„Nachhaltigkeit kann umgangssprachlich mit Corporate Responsibility (CR) oder Corporate Social Responsibility (CSR) Synonym verwendet werden“.

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit ist im Finance-Ressort verankert und wird zentral durch die Stabsstelle Nachhaltigkeit gesteuert. Das > Nachhaltigkeitsmanagement kümmert sich um die oben genannten Aspekte und ist unternehmensweit organisiert: Ein/e zentrale/r Nachhaltigkeitsbeauftragte/r koordiniert die Aktivitäten, während Verantwortliche in den verschiedenen Fachbereichen für regelmäßigen Austausch, Monitoring und messbare Weiterentwicklung sorgen. Dazu gehören eine verpflichtende Nachhaltigkeitscheckliste (siehe S. 11) in Entscheidungsvorlagen für den Vorstand, regelmäßige bereichsübergreifende Austauschformate, der offene CR-Zirkel für Mitarbeitende sowie der > Code of Business Conduct und die > Nachhaltigkeitsleitlinien, welche auch im Foglenden erläutert werden.

Ergänzend dazu besteht die > DEI-Stabsstelle (Diversity, Equity & Inclusion): Diese unterstützt die strategische Ausrichtung von DEI über alle Hierarchieebenen hinweg. Entsprechend verfolgt sie das Ziel, Diskriminierung wirksam vorzubeugen, Zugänge und Entwicklung transparent zu gestalten und Fortschritte mit klaren Maßnahmen und Kennzahlen nachzuhalten. Beauftragte im DEI-Team wirken mit Kolleg:innen aus Fachbereichen und Netzwerken zusammen, entwickeln Ziele und Maßnahmen weiter und stehen als Ansprechpartner:innen bei Anliegen rund um Diskriminierung zur Verfügung (siehe ab Seite 29).

Ein fundamentales Element verantwortungsvoller Unternehmensführung ist der > DATEV Code of Business Conduct (COBC) (siehe ab S. 40). Er bildet das zentrale Werte- und Regelwerk der Genossenschaft, legt den rechtlichen Handlungsrahmen fest und verpflichtet alle Mitarbeitenden zu Integrität, Transparenz, Datenschutz sowie zu einem nachhaltigen und respektvollen Handeln. Nachhaltigkeit wird darin ausdrücklich als Balance von Ökonomie, Ökologie und Sozialem beschrieben und als Leitgedanke des unternehmerischen Handelns definiert.

Auch die > **Nachhaltigkeitsleitlinien strukturieren die Verantwortung von DATEV in den Themenfeldern nachhaltige Geschäftsentwicklung, Umweltmanagement sowie Mitarbeitende und Gesellschaft. Sie bieten Orientierung für konkrete Maßnahmen und fließen in Entscheidungsprozesse, Reportinginstrumente und interne Standards ein.**

WAS treibt uns an?

Eine wesentliche Grundlage für unsere Bemühungen ist neben der Nachhaltigkeitsstrategie die > CO₂e-Emissionsanalysen nach dem Greenhouse Gas Protocol. Wir erstellen den CO₂e-Footprint, um unsere größten Emittenten systematisch zu identifizieren und daraus konkrete Reduktionsmaßnahmen abzuleiten. Gleichzeitig berücksichtigen wir die wirtschaftliche Tragfähigkeit dieser Maßnahmen und erkennen an, dass Unternehmen notwendigerweise Treibhausgase emittieren müssen.

-26,3 %

Seit 2022 haben wir die CO₂e-Intensität um circa 26,3 % gesenkt

Deshalb betrachten wir ergänzend dazu, wie effizient wir mit einem Gramm CO₂e im Verhältnis zu dem damit erwirtschaftetem Umsatz umgehen. **Seit 2022 haben wir die CO₂e-Intensität – als zentrale Steuerungsgröße – um circa 26,3 % senken können.** Damit liegt diese in 2025 bei 18,6 CO₂e Gramm pro Umsatzeuro (siehe Seite 14). Wir werden diesen Weg konsequent fortsetzen. Ergänzt werden diese Bemühungen – die im Weiteren detailliert erläutert werden – durch das [zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme nach ISO 14001 und ISO 50001](#). Diese Zertifizierungen dienen als Antrieb für die kontinuierliche Verbesserungen und einen effizienten Ressourceneinsatz (siehe S. 22).

DATEV entwickelt ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten in mehreren Schwerpunkten weiter, darunter **energieeffizientere IT-Infrastrukturen, Nachhaltigkeitsprinzipien in der Softwareentwicklung, ökologische Anforderungen in Beschaffungsprozessen sowie die Weiterentwicklung der Mobilität durch einen wachsenden Anteil von Elektrofahrzeugen.**

Ergänzend baut DATEV ihre Energieversorgung durch sog. Power Purchase Agreements um und steuert Leistungsverbesserungen in Umwelt und Energie über ein zertifiziertes Managementsystem gemäß ISO 14001 und ISO 50001 mehr dazu auf Seite 7.

Im sozialen Bereich setzt DATEV mittels der strategischen Verankerung der [Stabstelle Diversity, Equity & Inclusion](#) konkrete Maßnahmen um: Darunter eine **Inklusionsvereinbarung**, sowie Programme zur **Förderung von Vielfalt in Führungspositionen**, inklusive verbindlich verankerter Zielgrößen für den Frauenanteil in Führung. Darüber hinaus fördert DATEV die **Qualifizierung der Mitarbeitenden** durch organisationales Lernen, dialogorientierte Austauschformate und kontinuierliche Weiterbildung, die fest in den internen Lernplattformen verankert sind. Weitere Maßnahmen können ab Seite 28 nachgelesen werden.

Auf diese Weise werden ökologische und soziale Anforderungen gleichermaßen systematisch in den Unternehmensprozessen berücksichtigt.

Ausführliche Informationen dazu finden sich im folgenden Bericht, wo Inhalte, Herleitungen und Kennzahlen nachvollziehbar dargestellt sind.

Außerdem zeigen wir auf unserer [Homepage](#) auf, wie DATEV zur Erreichung der [Sustainable Development Goals](#) (SDGs) der Vereinten Nationen beiträgt und welche Maßnahmen wir dazu ergreifen.

2. „Green IT“, verantwortungsvolle Beschaffung und Mobilität

2.1 Was bedeutet „Green IT“ bei DATEV?

➤ „Green IT“ bei DATEV bedeutet, das Bestreben natürliche Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen, vorhandene Einsparpotenziale zu erkennen und u. a. auch zu erschließen.

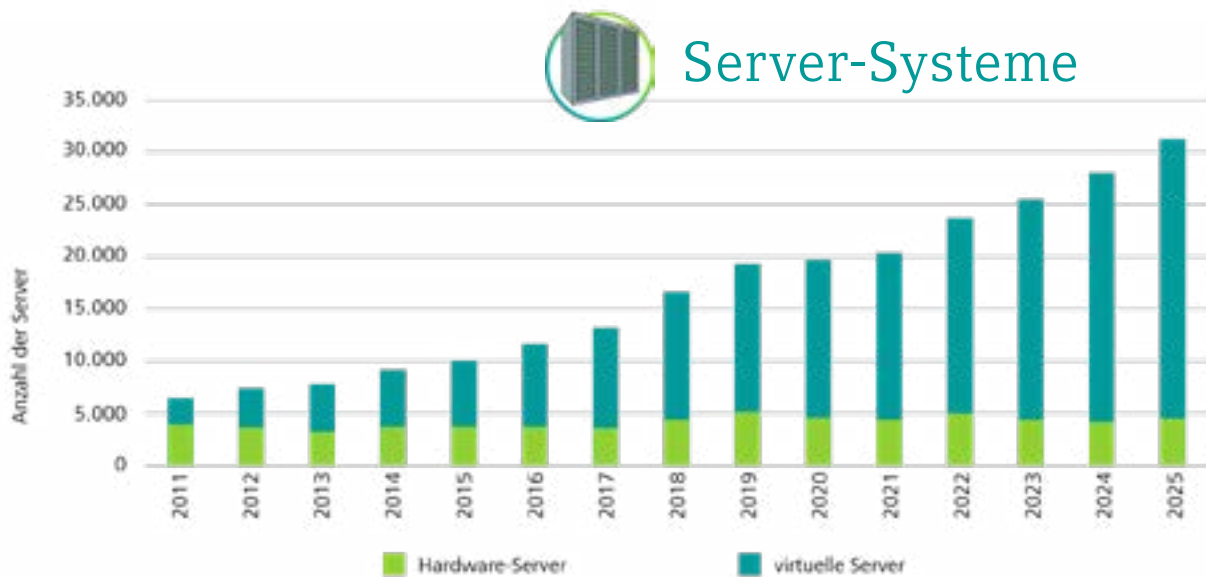
Da DATEV als Software- und Dienstleistungsunternehmen zahlreiche IT-Geräte wie Notebooks, Bildschirme und Server einsetzt, liegt ein Schwerpunkt darauf, diese Hardware umsichtig zu verwenden. Ebenso wichtig ist allerdings auch der Blick auf den Stromverbrauch, der durch den Betrieb der Server entsteht.

Zusätzlich zu den bereits laufenden „Green-IT“-Maßnahmen in den Rechenzentren – die im Folgenden näher beschrieben werden – ist „Green IT“ inzwischen als fester Bestandteil der DATEV-Technologiestrategie verankert. So fließen Nachhaltigkeitsaspekte sowohl in Hardware- als auch in Softwarethemen ein und werden bei technischen Entwicklungen und Innovationen mitgedacht.

Gut zu wissen:

Seit 2014 bezieht DATEV Strom von einem regionalen Energieversorger. Unseren Versorger haben wir außerdem beauftragt, in dem Maße unseres Verbrauchs **Herkunftsnachweise für erneuerbare Energien (HKN)** beim Umweltbundesamt stillzulegen. Diese Herkunftsnachweise stellen sicher, dass Strom aus erneuerbarer Energie nur einmal vermarktet werden kann.





„Green-IT“-Maßnahmen bei Hardwarethemen

Ein zentraler Indikator für **die Energieeffizienz unserer Rechenzentren** ist der **PUE-Wert** (Power Usage Effectiveness), der das Verhältnis von eingesetzter Energie zur tatsächlich für IT-Systeme genutzten Energie beschreibt. Mit einem aktuellen Wert von 1,45 liegt DATEV laut dem > „Suggested Rating“ der EU-Kommission im gelben Bereich. Wir möchten diesen Wert weiter verbessern. Die Planungen dafür wurden bereits 2025 festgelegt. In diesem Zusammenhang modernisieren wir ab 2026 schrittweise unsere Rechenzentren. Eingesetzt werden dabei **High-Density-IT-Schränke und Kaltgangeinhauungen** – bauliche Lösungen, die Server kompakt bündeln und den Kühlaufwand für die Server reduziert. Erste Umsetzungen laufen bereits, weitere Standorte folgen nun sukzessive, um den PUE-Wert in den kommenden Jahren weiter zu verbessern. Eine weitere geplante Maßnahme ist die Nutzung kalter Außenluft zur direkten Kühlung.

Ein entsprechender Test wurde 2025 erfolgreich durchgeführt, sodass die Einführung dieser Technik ab 2026 vorgesehen ist. Durch die Nutzung natürlicher Kaltluft kann der Kühlaufwand verringert werden – ein Ansatz, der unsere technischen Modernisierungen sinnvoll ergänzen wird.

Unser > Umsatz steigt seit Jahren kontinuierlich – und damit auch die Nutzung unserer Softwareprodukte, die in den DATEV-Rechenzentren betrieben werden. **Mit der wachsenden Auslastung stellt sich die Frage: Müssen wir dafür zwingend neue Server kaufen?** Nicht zwingend. Statt direkt den physischen Serverbestand zu erweitern, nutzen wir die vorhandenen Systeme effizienter. Möglich wird das durch **virtuelle Maschinen**: Dabei werden mehrere digitale „Server“ auf einem einzigen physischen Server ausgeführt. Dieses Prinzip erlaubt es uns, die stetig steigende Nachfrage zu bewältigen, obwohl der physische Serverbestand der letzten Jahre weitgehend stabil geblieben ist (siehe Grafik).

2. „Green IT“, verantwortungsvolle Beschaffung und Mobilität

Dass diese bedachte Nutzung unserer Ressourcen wirkt, zeigt ein Blick auf die > Zahlen: Während der Umsatz deutlich wächst (9,0 %), steigt der Energieverbrauch im direkten Vergleich wesentlich langsamer (3,6 %) – ein Effekt, der sowohl auf die Virtualisierung als auch auf verschiedene u. a. oben beschriebenen Energieeffizienzmaßnahmen, beispielsweise die optimierte Kühlung zurückzuführen ist. Zudem setzen wir kontinuierlich auf moderne Server, die dem aktuellen technologischen Stand entsprechen und dadurch eine höhere Energieeffizienz ermöglichen. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass ausgediente Hardware verantwortungsvoll weiterverwendet oder verwertet wird – wie unter dem Punkt umweltfreundliche Weiterverwendung nicht mehr benötigter Hardware beschrieben.

Nach dem Blick auf die technischen Maßnahmen in unseren Rechenzentren richten wir im nächsten Schritt das Augenmerk auf die **Ausstattung der Mitarbeitenden** – also auf die Geräte, die täglich im Arbeitsalltag genutzt werden. Als eine Maßnahme, die auf unsere nachhaltige IT-Ausrichtung einzahlt, setzt DATEV auf die **1-Geräte-Strategie**. Dabei wird der Gerätebestand so gestaltet, dass ein einzelnes, vielseitig einsetzbares Arbeitsgerät in vielen Fällen ausreicht. Das verringert den Bedarf an zusätzlicher Hardware und spart Ressourcen, Energie und CO₂e ein.

-32 %

Thin Clients

Ein sichtbarer Effekt: Die Zahl der Thin Clients (kompakte Endgeräte, die ihre Rechenleistung aus dem Rechenzentrum beziehen) sank 2025 um rund 32 %.

Neben der Reduktion unseres Gerätebestands spielt auch der sorgfältige Umgang mit ausgedienten IT-Geräten eine wichtige Rolle: Für die > **umweltfreundliche Weiterverwendung veralteter oder nicht mehr benötigter Hardware** arbeiten wir mit der AfB gGmbH zusammen. Durch das sogenannte „Refurbishing“ werden funktionsfähige Geräte wiederaufbereitet und weiter genutzt – ein Ansatz, der sowohl Ressourcen schont als auch Emissionen vermeidet. Ein messbarer Effekt: 2025 wurden über AfB 4.625 IT-Komponenten wiederaufbereitet (2024: 2.627), was zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen um 603.265 kg im Vergleich zum Vorjahr führte.



2. „Green IT“, verantwortungsvolle Beschaffung und Mobilität

Im weiteren Verlauf rücken neben der eingesetzten Hardware auch Aspekte wie unsere eigenen Photovoltaikanlagen in den Fokus der „Green IT“-Ausrichtung.

SEIT **2004**

nutzt DATEV eigene **Photovoltaikanlagen** – damals noch zur Einspeisung ins öffentliche Netz, heute überwiegend zur direkten Nutzung des erzeugten Stroms.



In den vergangenen Jahren kamen mehrere Anlagen an verschiedenen Standorten hinzu, darunter größere Installationen wie die 207 kWp Anlage auf der DATEV III (2018) und die 200 kWp Anlage am IT-Campus (2019). Mit der jüngsten Anlage am Rechenzentrum Feucht (2025, 116 kWp) erhöht DATEV den Anteil regenerativer Energie weiter und produziert genug Strom, um etwa 5.000 Laptops ein Jahr lang zu betreiben. Der erzeugte Strom dieser Anlage wird allerdings direkt im Rechenzentrum verbraucht.

„Green-IT“-Maßnahmen bei Softwarethemen

Um die Ressourceneffizienz und CO₂e-Reduktion weiter zu fördern, wurden 2024 **Prinzipien für nachhaltige Softwareentwicklung** in das DONNA (DevOps Norms & Advice) aufgenommen. Die Prinzipien formulieren unter anderem die Vorteile der Nutzung komprimierter Daten oder das Verlegen rechenintensiver Prozesse in last-arme Zeiten. Weitere Prinzipien können **hier** nachgelesen werden. Damit fließen Nachhaltigkeitsaspekte direkt in unseren Softwareentwicklungsprozess ein. Seit 2024 ist „Green IT“ außerdem Bestandteil der ganzheitlichen Schulung für Onlineentwickler. So stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden im Bereich Softwareentwicklung regelmäßig zu ressourcenschonenden Praktiken (mehr dazu **hier**) und Technologien befähigt werden. Ergänzend wurde ein internes, unternehmensweit offen zugängliches Entwicklungsprojekt umgesetzt, das die CO₂e-Emissionen von **Java**-basierten Anwendungen messen kann.



2.2 Bewusste Entscheidungen im Einkauf

Neben den technischen Maßnahmen, mit denen wir unseren Ressourcenverbrauch bereits gezielt reduzieren, spielt auch der Einkauf eine wesentliche Rolle: Bewusste Beschaffungsentscheidungen legen fest, welche Materialien, Dienstleistungen und Produkte wir überhaupt einsetzen – und welchen ökologischen Fußabdruck sie mitbringen. Jede Auswahl wirkt über viele Jahre hinweg und bestimmt damit maßgeblich unseren Ressourcenverbrauch sowie die entstehenden Emissionen. Indem wir schon im Einkauf ökologische Kriterien einbeziehen, vermeiden wir spätere Belastungen und schaffen die Grundlage für einen verantwortungsvollen und verantwortungsvollen Ressourceneinsatz im gesamten Unternehmen.

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit **verbrauchen wir insbesondere Papier, Erdgas, Kraftstoffe und Strom**. Diese Bereiche sind zentral, da sie direkt mit unseren Kernprozessen verbunden sind: Papier vor allem im Digital & Print Solution Center (DPSC), Erdgas für die Klimatisierung des DPSC, Kraftstoffe für die Dienstwagenflotte und Strom für den Betrieb unserer Rechenzentren und Bürostandorte.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und haben in unseren **Einkaufsrichtlinien** festgelegt, dass ressourcenschonende Angebote Angebote **und umweltschützende Aspekte (z.B. CO₂-Footprints verschiedener Papiersorten oder Emissionsgrenzen bei Dienstwägen) bei Beschaffungsentscheidungen berücksichtigt** werden. Um diese Kriterien transparent und vergleichbar zu machen, wurde 2023 ein Nachhaltigkeitsfragebogen entwickelt und pilotiert. Dieser unterstützt den Einkauf dabei, Angebote auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten besser einordnen zu können und kam 2025 erneut zum Einsatz.

Außerdem ist bei DATEV in standardisierten Vorstandsvorlagen eine Nachhaltigkeits-Checkliste verankert, die sicherstellt, dass ökologische, soziale und Governance-Aspekte in Entscheidungsprozesse einfließen. Für diesen > strukturierten Ansatz wurden wir 2016 ausgezeichnet.



CO₂e-Footprint Vorjahresvergleich

CO ₂ e-Footprint in Tonnen Scope 1	2024	2025	Abweichung 24/25
Scope 1 - Kraftstoff, Gas, Kältemittel	6.042,22	5.452,92	-10,81 %
Scope 1 - Summe	6.042,22	5.452,92	-10,81 %
CO ₂ e-Footprint in Tonnen Scope 2	2024	2025	Abweichung 24/25
Scope 2 - Strom	0,00	0,00	0,00 %
Scope 2 - Fernwärme	0,00	0,00	0,00 %
Scope 2 - Summe	0,00	0,00	0,00 %
CO ₂ e-Footprint in Tonnen Scope 3	2024	2025	Abweichung 24/25
Scope 3 - Druckbetrieb	5.849,96	5.909,33	1,01 %
Scope 3 - Betriebliche Mobilität	4.134,23	3.225,11	-21,99 %
Scope 3 - Mitarbeitende	4.986,52	4.566,15	-8,43 %
Scope 3 - Vorketten	3.397,68	3.585,62	5,53 %
Scope 3 - Elektronik Herstellung	4.421,99	5.109,18	15,54 %
Scope 3 - Ausgelagerte Dienstleistungen	1.405,99	2.592,23	84,37 %
Scope 3 - Diverses	377,19	218,51	-42,07 %
Scope 3 - Summe	24.573,55	25.206,13	2,57 %
Scope 1, 2 & 3 - Summe	2024	2025	Abweichung 24/25
Scope 1, 2 & 3 - Summe	30.615,77	30.659,05	0,14 %
CO ₂ e-Intensität (CO ₂ e gramm / Umsatzeuro)	2024	2025	Abweichung 24/25
CO₂e-Intensität	20,22	18,58	-8,11 %

2. „Green IT“, verantwortungsvolle Beschaffung und Mobilität

Im Folgenden betrachten wir die wesentlichen Themenbereiche und zeigen die wichtigsten Maßnahmen auf, die wir 2025 umgesetzt haben, um unseren Ressourcenverbrauch weiter zu reduzieren.

Trotz gestiegener Strom- und Energiekosten bezieht DATEV an allen Standorten und in allen Rechenzentren Strom von einem regionalen Energieversorger. Unseren Versorger haben wir außerdem beauftragt, in dem Maße unseres Verbrauchs Herkunftsnachweise für erneuerbare Energien (HKN) beim Umweltbundesamt stillzulegen. Diese Herkunftsnachweise stellen sicher, dass Strom aus erneuerbarer Energie nur einmal vermarktet werden kann. Auch die in Nürnberg genutzte Fernwärme stammt ausschließlich aus der dortigen Stromerzeugung und fällt als unvermeidbares Nebenprodukt an, ohne dass für ihre Bereitstellung zusätzliche fossile Energieträger eingesetzt werden.

Im Rahmen unserer ressourcenorientierten Beschaffung setzen wir zwei zentrale Maßnahmen in der **Dienstwagenflotte** um. Zum einen verlängern wir seit 2025 die Leasingdauer unserer Verbrennerfahrzeuge von 36 auf 48 Monate. Dadurch werden Dienstwagen länger genutzt und müssen weniger häufig ersetzt werden – was Ressourcen schont und den Aufwand für Anschaffung, Produktion und Logistik reduziert. Zum anderen verzichten wir seit dem 01.01.2025 auf Benzinfahrzeuge in unserer Außendienstflotte. Da diese Modelle im Durchschnitt höhere CO₂e-Emissionen verursachen (und mehr Kraftstoff auf 100 km benötigen) als vergleichbare Diesel- oder Elektrofahrzeuge, trägt diese Entscheidung zu einer insgesamt emissionsärmeren Flotte bei. Beide Maßnahmen unterstützen eine Beschaffungspraxis, die ökologische Kriterien berücksichtigt und den Ressourceneinsatz langfristig senkt.

Unser **Papierverbrauch** wird vor allem durch das DATEV Digital & Print Solution Center geprägt, in dem täglich große Mengen streng vertraulicher Daten für unsere Mitglieder und Kundschaft verarbeitet werden. 2025 lag das bedruckte Papier bei 4.367 Tonnen (-1,4 % zum Vorjahr), was 1.218,6 Mio. DIN-A4-Seiten entsprachen (-2,0 %). Der Großteil des Papiers ist FSC®-zertifiziert (FSC-C167007), rund 195 Tonnen entfielen auf Recyclingpapier. Seit 2024 sind für ca. 80 % der eingekauften Papiersorten zertifizierte CO₂-Zertifikate von unseren Lieferanten verfügbar. Hierdurch wurde eine aktive Steuerung bei der Papierauswahl möglich. Im Jahr 2025 konnte so die CO₂e-schädlichste Papiersorte komplett durch alternative Sorten substituiert werden. Bei der Annahme von Druckaufträgen weisen wir unsere Kundinnen und Kunden gezielt auf die Vorteile umweltfreundlicher Druckoptionen hin. Eine genaue Beschreibung der angebotenen Druckdienstleistungen ist unter diesem [Link](#) abrufbar.

Um eine stabile Papierverarbeitung sicherzustellen, benötigt das [Digital & Print Solution Center](#) eine exakt geregelte Raumluft. Dafür wird Energie eingesetzt, da das Papier nur unter konstanten Temperatur- und Feuchtebedingungen zuverlässig verarbeitet werden kann. Diese Energie stammt am Standort aus Erdgas, das zur Erzeugung von Wärme und zur Regelung der Luftfeuchtigkeit genutzt wird. Auch 2025 konnten die Einstellungen so angepasst werden, dass der Energieeinsatz sukzessive deutlich effizienter wurde und der Erdgasverbrauch von 13,6 GWh (2022) auf 10,7 GWh im Jahr 2025 sank.

2. „Green IT“, verantwortungsvolle Beschaffung und Mobilität

Der CO₂e-Footprint der DATEV eG

Nachdem wir die wesentlichen Themen aus Beschaffungsperspektive betrachtet haben, richten wir den Blick nun auf die CO₂e-Bilanz. In diesem nächsten Schritt zeigen wir auf, welche Bereiche dabei besonders relevant sind und wie sich der Footprint zusammensetzt. So wird nachvollziehbar, welche Emissionen entstehen und wie sie im Gesamtkontext einzuordnen sind.

Weitere Informationen zum CO₂e-Footprint sind außerdem [hier](#) zu finden.

Im Rahmen der DATEV „Teilstrategie Corporate Sustainability & Responsibility“ wurde beschlossen (mehr Informationen auf Seite 4) unsere CO₂e-Emissionen weiter zu reduzieren. **Die Ermittlung unseres CO₂e-Fußabdrucks erfolgt nach den Vorgaben des > Greenhouse Gas Protocols.**

Dafür notwendige Emissionsfaktoren beziehen wir gemeinsam mit einem externen Partner überwiegend aus den > Ecoinvent-Tabellen. DATEV erfüllt die Anforderungen für Scope 1 (direkte Emissionen aus eigenen Anlagen und Fahrzeugen) und 2 (indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie wie Strom oder Fernwärme) vollständig und bezieht im Scope 3 (weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, z. B. Herstellung, Reisen, Pendelwege) zusätzlich vorgelagerte Prozesse mit ein – etwa die mit der Herstellung von Strom verbundenen Emissionen oder die produktionsbedingten Footprints unserer Flottenfahrzeuge. Bei den Scope 3-Emissionen berücksichtigen wir nach dem Wesentlichkeitsprinzip sowohl Flüge als auch Bahnkilometer, Hotelübernachtungen und Taxifahrten. Daneben werden auch Homeofficetage gem. GHG bilanziert und die Pendlerwege unserer Mitarbeitenden möglichst konkret angesetzt.

Die CO₂e-Intensität: Die Effizienz unserer CO₂e-Nutzung

Um unseren Fortschritt beim Klimaschutz realistisch bewerten zu können, betrachten wir neben dem absoluten CO₂e-Ausstoß auch die CO₂e-Intensität. Sie zeigt, wie viele Emissionen pro erwirtschaftetem Euro entstehen und macht sichtbar, wie effizient wir mit einem Gramm CO₂e umgehen. Die CO₂e-Intensität setzt daher alle Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 in Relation zu den Umsatzerlösen und ermöglicht eine ganzheitliche Einschätzung unseres Ressourcen- und Energieeinsatzes. Wir wollen diese Kennzahl weiter senken – also betriebswirtschaftliches Wachstum erreichen, ohne die CO₂e-Emissionen im gleichen Maß zu erhöhen. Durch diese Betrachtung wird deutlich, wie wirtschaftlicher Erfolg und ökologische Verantwortung bei DATEV zusammenwirken. Die aktuelle CO₂e-Intensität liegt bei 18,6 g pro Umsatzeuro und liegt damit um 8,1 % unter dem Vorjahreswert. Maßnahmen dazu werden im Folgenden erwähnt (S. 16).

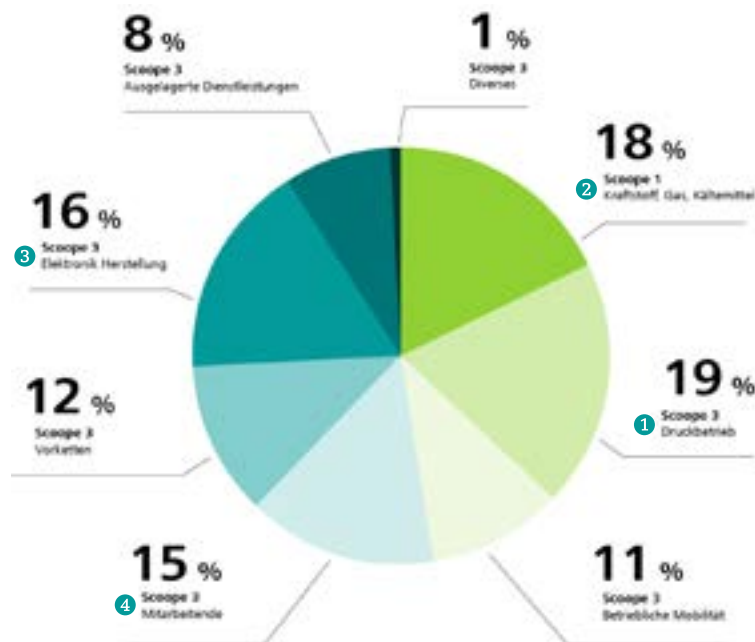


CO₂e-Intensität Vorjahresvergleich



CO₂e-Footprint – Emissionsquellen

Zu den größten Emissionsquellen zählen bei DATEV der Druckbetrieb, die Dienstwagenflotte, die Hardware-Ausstattung im Rechenzentrum und die Pendlerwege der Mitarbeitenden.



Größen Emissionsquellen:

- ① Druckbetrieb (19 %)
- ② Kraftstoff, Gas, Kältemittel (18 %)
- ③ Elektronik Herstellung (16 %)
- ④ Mitarbeitende (15 %)

CO ₂ e-Footprint in Tonnen	2024	2025	Abweichung 24/25
Scope 1 - Kraftstoff, Gas, Kältemittel	6.042,22	5.452,92	-10,81 %
Scope 2 - Strom	0,00	0,00	0,00%
Scope 2 - Fernwärme	0,00	0,00	0,00 %
Scope 3 - Druckbetrieb	5.849,96	5.909,33	1,01 %
Scope 3 - Betriebliche Mobilität	4.134,23	3.225,11	-21,99 %
Scope 3 - Mitarbeitende	4.986,52	4.566,15	-8,43 %
Scope 3 - Vorketten	3.397,68	3.585,62	5,53 %
Scope 3 - Elektronik Herstellung	4.421,99	5.109,18	15,54 %
Scope 3 - Ausgelagerte Dienstleistungen	1.405,99	2.592,23	84,37 %
Scope 3 - Diverses	377,19	218,51	-42,07 %

Im Folgenden zeigen wir auf, welche Maßnahmen wir in diesen Bereichen umsetzen, um unseren CO₂e-Fußabdruck zu reduzieren.



1 Druckbetrieb

Im **Digital & Print Solution Center**, das für unsere Mitglieder und Kundschaft klassische Printprodukte sowie digitale Lösungen produziert, wird auch der gesamte Prozess von der Datenaufbereitung bis zum Versand übernommen. Damit ist der Anteil des DPSC am DATEV-CO₂e-Footprint mit 5.909 Tonnen CO₂e der Größte. Unter dem Punkt „Bewusste Entscheidungen im Einkauf“ finden sich mehr Informationen über den Ressourcenverbrauch des DPSC. Viele Potentiale zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und CO₂e-Footprints sind schon ausgeschöpft. **Seit 2022 konnten wir den DPSC-Footprint um circa 24,3 % reduzieren.** Im Hinblick darauf, ist besonders interessant, dass beim Druckvorgang sowie in der Weiterverarbeitung an verschiedenen Stellen Papierabfall (Makulatur) entsteht. Ziel ist es, durch unterschiedliche Maßnahmen die Makulatur zu reduzieren. Durch optimierte Prozesse und transparente Abläufe werden Papierabfälle minimiert und gleichzeitig die Effizienz der Produktion gesteigert. Eine Anpassung der Rollenbreite im letzten Quartal 2025 führt künftig zu weniger Randabschnitt bei der Verarbeitung des Papiers. Dadurch kann das **jährliche Abfallaufkommen um rund 50 Tonnen reduziert werden**, was einer

CO₂e-Reduktion von etwa 35 Tonnen entspricht. Da wir durch geringere Makulatur deutlich weniger Papier verbrauchen, sinkt zugleich der Bedarf an neuen Papierbestellungen – ein zusätzlicher Beitrag zu einer ressourcenschonenden Beschaffung. Seit 2025 setzt das Digital & Print Solution Center zudem verstärkt Industrieroboter ein. Sie automatisieren Arbeitsabläufe, erhöhen die Prozesssicherheit und entlasten die Mitarbeitenden bei monotonen oder körperlich belastenden Tätigkeiten. Dadurch sinkt nicht nur die Fehlerquote – auch unnötiger Ausschuss wird vermieden, was wiederum den Ressourcenverbrauch und damit verbundene Emissionen reduziert. Zudem wurde im Druckbetrieb 2025 die CO₂e-Fußabdrücke **verschiedener Papiersorten genauer miteinander verglichen.** Dabei zeigte sich, dass eine Inkjet-Papiersorte eines Lieferanten einen deutlich höheren CO₂e-Wert aufwies als vergleichbare Produkte – unter anderem, weil für die Herstellung zusätzlicher Zellstoff zugekauft werden musste und mehr fossile Energie im Produktionsprozess eingesetzt wurde. **Als Konsequenz wurde diese Sorte aus der Regelversorgung genommen.**

2 Kraftstoff

Mobilität ist für DATEV entscheidend, da der Außendienst täglich bei Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden vor Ort im Einsatz ist. Um den CO₂e-Fußabdruck zu senken, setzen wir zunehmend auf Elektrofahrzeuge und unterstützen den Umstieg darauf. 2025 zeigte sich der Erfolg unserer Bemühungen deutlich: Rund 50 % der Bestellungen im Außendienst entfielen bereits auf reine E-Fahrzeuge, die Nachfrage hat sich seit Mitte des Jahres sogar fast verfünffacht – spannende Details dazu finden sich im Mobilitätskapitel. Mehr Informationen finden sich auf Seite 18.

3 Elektronik

2025 fällt der **Hardware-Footprint** deutlich höher aus als im Vorjahr – rund 45 %. Ursache dafür ist eine größere Serverbeschaffung für den Aufbau des neuen cloudnativen Rechenzentrums, das die technologische Basis für DATEVs zukünftige Produktwelt bildet. Weitere Hintergründe zu unseren technischen Modernisierungen – die u. a. Effizienzgewinne bei der Ressourcennutzung mit sich bringt – finden sich im vorangegangenen „Green-IT“-Kapitel. Gleichzeitig achten wir trotz zusätzlicher Beschaffungen darauf, ausgediente Geräte verantwortungsvoll weiterzugeben und erneut nutzbar zu machen. **Über unseren Partner AfB werden funktionsfähige IT-Komponenten wiederaufbereitet und weiterverwendet; > 2025 waren das 4.625 Geräte, wodurch über 600 Tonnen CO₂e eingespart werden konnten.**

4 Pendelwege

Durch die verbesserte Datenbasis aus der Pendlerumfrage zeigte sich, dass u. a. deutlich mehr Mitarbeitende den Arbeitsweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen als zuvor ohne Befragungswerte angenommen. Damit bildet die neue Grundlage unsere tatsächlichen **Pendelwege** wesentlich genauer ab. Die Ergebnisse machen auch sichtbar, dass Angebote wie das Deutschlandticket Job verstärkt genutzt werden – weitere Details finden sich im Mobilitätskapitel. **Durch die präzisere Datenerhebung und die höhere ÖPNV-Nutzung sanken die erfassten Emissionen im Bereich Pendelwege um rund acht Prozent.**

2. „Green IT“, verantwortungsvolle Beschaffung und Mobilität

Darüber hinaus gibt es weitere Maßnahmen, die ebenfalls einen spürbaren Beitrag zur Reduzierung unserer CO₂e-Emissionen leisten.

50 %

vegetarisch bzw. vegan

Im Jahr 2025 setzte die **DATEV-Gastronomie** mehrere Maßnahmen um, um Umweltwirkungen weiter zu reduzieren. Ein **Künstliche Intelligenz (KI) gestütztes zur Erfassung von Lebensmittelabfällen** wurde als Pilot in einem Standort eingeführt, um präzisere Daten zu gewinnen und gezielt Maßnahmen im Food-Waste-Management ableiten zu können. Im Speiseangebot wurden mindestens drei klimafreundliche Gerichte, sowie ein Anteil von 50 % vegetarischen bzw. veganen Speisen fest verankert.



Der Bio-Anteil im Wareneinsatz wurde ebenfalls weiter erhöht und lag im Jahresdurchschnitt bei rund 9 %. Ergänzend wurde der Markt nach geeigneten Nachhaltigkeitszertifizierungen für die Gemeinschaftsverpflegung sondiert, um das Engagement künftig auch nach außen sichtbar zu machen. Mit der Ausweisung des **CO₂e-Fußabdrucks im Speiseplan** schaffen wir mehr Transparenz darüber, wie wie CO₂e-intensiv einzelne Gerichte sind. Die Werte basieren auf der Eaternity-Datenbank, die die Umweltwirkungen der Lebensmittel entlang der gesamten

Wertschöpfungskette abbildet – vom Anbau bis zur Anlieferung in unsere Küche. So können Mitarbeitende ihre Gerichte bewusster auswählen, und wir erhalten Impulse, das Angebot perspektivisch weiter zu optimieren.

Auch im Bereich **Gebäudereinigung** setzt DATEV auf umweltfreundlichere Lösungen. Seit 2025 kommt ein neues, **schadstofffreies Spülmittel** zum Einsatz, das frühere Produkte mit Gefahrenkennzeichnung ersetzt; vorhandene Restbestände werden noch aufgebraucht. Darüber hinaus wurde das **Toilettenpapier auf ungebleichtes Recyclingpapier** umgestellt – zu 100 % recycelt, mit Öko-Label Blauer Engel und sogar günstiger als die bisherige Variante.

Obwohl DATEV bereits seit 2014 Strom von einem regionalen Energieversorger bezieht und wir unseren Versorger beauftragt haben, in dem Maße unseres Verbrauchs Herkunftsnachweise für erneuerbare Energien (HKN) beim Umweltbundesamt stillzulegen – Diese Herkunftsnachweise stellen sicher, dass Strom aus erneuerbarer Energie nur einmal vermarktet werden kann – bemühten wir uns 2025 darum, künftig genau nachvollziehen zu können, aus welchen Anlagen unser Strom stammt. Mit der Genehmigung zur Umstellung auf die Strom-Portfoliobeschaffung wurde 2025 die Grundlage geschaffen, im Folgejahr ein **Power Purchase Agreement (PPA)** umzusetzen. Über diesen direkten Liefervertrag bezieht DATEV künftig erneuerbaren Strom aus einer Photovoltaikanlage in Holzheim sowie vier Windenergieanlagen in Altmannstein. Damit können wir rund zehn Prozent unseres Strombedarfs decken.

2. „Green IT“, verantwortungsvolle Beschaffung und Mobilität

Außerdem nutzen wir bei Brief- und Paketsendungen nahezu zu 100 % **> Go-Green-Angebote der Deutschen Post:** Auf eine CO₂e-bilanzseitige Ausweisung dieses kompensierten Angebots wird aktuell jedoch verzichtet und diese Emissionen weiterhin der Vollständigkeit halber in unserer Treibhausgasbilanz ausgewiesen.

Auch wenn wir viele Maßnahmen bereits erfolgreich umgesetzt haben und ein Großteil der Einsparpotenziale damit ausgeschöpft ist, bleiben technologische Entwicklungen und neue Ansätze wichtige Hebel für weitere Verbesserungen. Im Sinne unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) – wie er auch in unseren ISO-Managementsystemen (siehe Kapitel 2.4) verankert ist – prüfen wir daher fortlaufend, wo wir noch effizienter und ressourcenschonender werden können.



2.3 Mobilität: Alltag, Fahrzeuge, Angebote

Mobilität spielt für DATEV eine zentrale Rolle – besonders für unseren Außendienst, der täglich in den Kanzleien und Unternehmen vor Ort unterwegs ist, um unsere Mitglieder und Kundinnen und Kunden zu beraten und bei digitalen Lösungen zu begleiten. Für viele Mitarbeitende ist das Fahrzeug daher nicht nur ein Fortbewegungsmittel, sondern ein wichtiger Bestandteil ihres Arbeitsalltags.

Damit verbindet sich auch eine Verantwortung: Denn jede Fahrt beeinflusst unseren CO₂e-Fußabdruck. Um hier verantwortungsvoll zu handeln, setzen wir in unserer Flotte schon seit einigen Jahren zunehmend auf Elektrofahrzeuge. Für Außendienst-Mitarbeitende bringt das gleich mehrere Vorteile mit sich. Zum einen **stellt DATEV ein höheres Budget für E-Fahrzeuge zur Verfügung**, sodass Mitarbeitende ihr Wunschfahrzeug innerhalb eines erweiterten Rahmens konfigurieren können. Zum anderen wurde die **Auswahl an verfügbaren Elektroautos deutlich erhöht**, wodurch heute wesentlich mehr Modelle zur Verfügung stehen als im Verbrennerbereich.

Um den Umstieg so einfach wie möglich zu machen, gibt es seit 2025 regelmäßige Open-door-Termine des Flottenmanagements: Persönliche Beratungssessions, in denen Fragen rund um Bestellung, Reichweite oder Lademöglichkeiten geklärt werden. Zusätzlich unterstützt DATEV finanziell den Einbau einer privaten Wallbox, damit das Laden zuhause unkompliziert möglich ist. Wie wir sehen, wirken diese Maßnahmen: 2025 entfielen bereits **rund 50 % der Fahrzeug-**

bestellungen im Außendienst auf reine E-Fahrzeuge. Besonders deutlich zeigt sich der Effekt unserer Sensibilisierungsarbeit seit Mitte 2025 – die **Bestellungen von Elektrofahrzeugen sind in diesem Zeitraum auf nahezu das Fünffache angestiegen.** Diese Entwicklungen zeigen, dass CO₂e-sensible Mobilität zunehmend im Arbeitsalltag ankommt – und sie schaffen die Grundlage dafür, dass unser Außendienst effizient, flexibel und gleichzeitig deutlich CO₂e-sparsamer unterwegs sein kann.



Damit Elektromobilität im Arbeitsalltag gut funktioniert, braucht es verlässliche Lademöglichkeiten direkt an den Standorten. Für viele Mitarbeitende – und besonders für den Außendienst – ist das Laden am Arbeitsplatz ein wichtiger Bestandteil, um E-Fahrzeuge problemlos nutzen zu können. Deshalb hat DATEV die Ladeinfrastruktur im Jahr 2025 auf **92 Parkplätze** weiter ausgebaut und an allen großen Standorten zusätzliche Ladepunkte geschaffen. Mit dem Ausbau stellen wir sicher, dass Mitarbeitende ihr Fahrzeug unkompliziert und **3 Stunden pro Tag kostenfrei laden** können und E-Mobilität eine echte, alltagstaugliche Alternative zu Verbrennerfahrzeugen wird. Gleichzeitig schaffen wir damit die Voraussetzungen, um die zunehmende Nachfrage nach E-Fahrzeugen in unserer Flotte zu unterstützen und einen weiteren Beitrag zur Reduktion unserer CO₂e-Emissionen zu leisten.

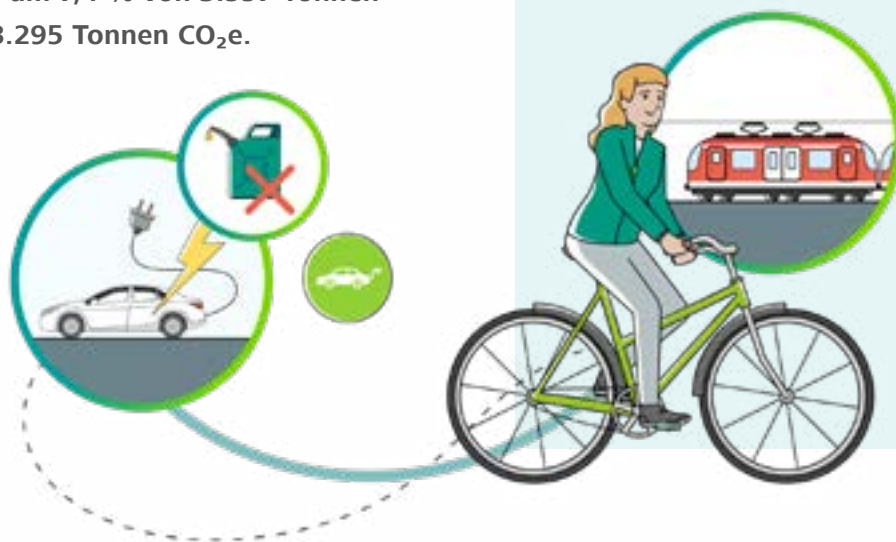
2. „Green IT“, verantwortungsvolle Beschaffung und Mobilität

Um die Entwicklungen im Bereich Mobilität vollständig einordnen zu können, ist neben der Betrachtung von Fahrzeugen und Infrastruktur auch der Blick auf die damit verbundenen CO₂e-Emissionen wichtig. Sie zeigen, wie sich unsere Dienstreisen und die Fahrzeugflotte im Jahresverlauf verändert haben und machen die verschiedenen Einflussfaktoren vergleichbar. Die folgenden Kennzahlen geben einen **Überblick über die relevanten Emissionen im Bereich Bahn-, Flug- und Hotelreisen sowie der Fahrzeugflotte** im Jahr 2025.

Im Bereich der Dienstreisen mit der Bahn wurden im Jahr 2025 insgesamt rund 4,7 Mio. Personenkilometer zurückgelegt und liegen damit leicht über dem Vorjahresniveau. Dies entspricht mit 215 Tonnen CO₂e dem Niveau des Vorjahrs. Im Flugbereich reduzierten sich die erfassten Emissionen von etwa 1.200 Tonnen CO₂e auf rund 650 Tonnen CO₂e, da hier anstelle von Annahmen seit 2025 die tatsächlichen Flugmeilen als Berechnungsbasis herangezogen wurden. Auch die Emissionen aus Hotelübernachtungen gingen von 402 Tonnen auf 349 Tonnen CO₂e zurück. In der Fahrzeugflotte zeigt sich ebenfalls eine Veränderung: Von den 227 im Jahr 2025 neu angeschafften Dienstwagen waren 58 reine Elektrofahrzeuge. **Dadurch verringerte sich die Treibhausgasverantwortung der Flotte im Betrieb um 7,4 % von 3.557 Tonnen CO₂e auf 3.295 Tonnen CO₂e.**

50 % Zuschuss zum Deutschlandticket Plus

Neben der dienstlichen Mobilität unterstützt DATEV auch die individuelle Mobilität der Mitarbeitenden. Dafür stehen verschiedene Angebote zur Verfügung, die den Arbeitsweg flexibler und komfortabler gestalten. Mitarbeitende können neben dem [Deutschlandticket Job](#) auch das tarifbezogene Abo plus nutzen. DATEV übernimmt dabei 50 % des (Monats-) Abo-preises und trägt zusätzlich die von der VAG erhobene Servicegebühr. Zum Stichtag 31.12.2025 nutzten 3.368 Mitarbeitende eines der Firmenabos, darunter der Großteil mit dem Deutschlandticket Job. Das ist mehr als ein Drittel der Belegschaft. Darüber hinaus bietet das Lease-Bike Angebot bei DATEV eine weitere Möglichkeit, den Weg zur Arbeit umweltfreundlicher und zugleich gesundheitsfördernd zu gestalten. Bis Ende 2025 wurden 2.056 Räder über dieses Mobilitäts-Modell ausgeliefert.



2.4 Zertifizierungen zur kontinuierlichen Verbesserung – ISO 14001 und 50001

Um die beschriebenen Umwelt- und Energieaspekte bei DATEV verlässlich und nachvollziehbar zu steuern, setzen wir seit mehreren Jahren auf international anerkannte Standards. Seit 2021 verfügen wir über ein **> zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001, das 2024 um die Energiemanagementnorm ISO 50001** ergänzt wurde. Beide Standards geben einen klar strukturierten Rahmen vor, um ökologische Auswirkungen systematisch zu erfassen und gezielt zu verbessern.

Dieser sogenannte **kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP)** stellt sicher, dass wir unsere Umweltwirkungen nicht nur dokumentieren, sondern Schritt für Schritt reduzieren. Dazu gehört unter anderem, dass wir unsere Verbräuche und Emissionen regelmäßig überprüfen, wirksame Maßnahmen ableiten und deren Fortschritt transparent dokumentieren. Die beiden ISO-Standards unterstützen uns damit wesentlich dabei, unseren Ressourceneinsatz zu optimieren und unsere CO₂e-Emissionen nachhaltig zu senken – ein wichtiger Bestandteil unserer Verantwortung als Unternehmen und ein zentraler Baustein unserer Nachhaltigkeitsarbeit.



3. Digitale Lösungen für eine zukunftsfähige Wirtschaft

Nachhaltigkeit bei DATEV zeigt sich nicht nur in unserem eigenen Handeln – sie entsteht auch dort, wo wir sie möglich machen: bei unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden.

Wir machen Papierprozesse digital, stellen Daten strukturiert bereit und verlagern Zusammenarbeit sicher > in die Cloud.

Das senkt individuellen Papierverbrauch bei unseren Mitgliedern, spart Wege und reduziert manuelle Arbeit. Automatisierung, digitale Software- und Wissensbereitstellung sowie Plattformen für Belege, Rechnungen und Personaldaten steigern die Effizienz entlang der Wertschöpfungskette –

und geben Kundinnen und Kunden die Basis, effizienter zu wirtschaften, ohne bei Qualität, Sicherheit oder Compliance nachzugeben.

➤ DATEV-Produkte digitalisieren die Kernprozesse in Kanzleien und Unternehmen: vom Beleg- und Rechnungseingang über die (E)-Rechnungsverarbeitung und Buchungsvorschläge bis zur Bankanbindung (Kontoumsätze, Digitaler Finanzbericht), Steuerdeklaration und digitalen Bescheiden. Ergänzend unterstützen sie die sichere Zusammenarbeit (Nachrichten, Aufgaben, Freigaben, Signaturen), Personal- und Lohndatenprozesse sowie die digitale Bereitstellung von Programmen und Entgeltunterlagen – durchgängig, medienbruchfrei und automatisiert.



Raum für Ideen, Wirkung für morgen

Damit wir die heutigen und künftigen Bedürfnisse von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden treffen, setzen wir auf bereichsübergreifende Formate für Innovation und Austausch. Innovation bei DATEV hat einen klaren Kompass: Wir denken voraus – und entwickeln gezielt Lösungen für die digitale Kanzlei von heute und morgen.

Wesentlich dafür sind das **> DATEV-DigiCamp** (2025 zweimal – mit Schwerpunkten Kundenservice sowie Ökosystem & Partnering) und das **> DATEV-CoCreationCamp**. Als hybrides Format bringt es interne Teams mit externen Expertinnen und Experten zusammen.

Dazu gehört seit 2022 auch ein Intrapreneurship Programm, welches gezielt interne Innovationskraft fördert. 2025 bzw. 2026 steht es unter dem Schwerpunkt „KI native Softwareentwicklung“ mit dem Ziel KI als festen Bestandteil von Prozessen und Entwicklung zu verankern, Automatisierungspotenziale zu heben und eine moderne Mensch-Maschine-Zusammenarbeit zu gestalten. Die Teilnehmenden entwickeln Ideen und Prototypen – und stellen sie am Ende im Pitch zur Bewertung vor.



Das **> DATEV Lab** (gegründet 2016) denkt Zukunft konkret: Es erforscht neue Geschäftsmodelle und Technologien, schafft Experimentierräume und stärkt die Zukunftsfähigkeit der Genossenschaft. Rund 15 Mitarbeitende arbeiten interdisziplinär an Themen wie Artificial Intelligence (AR), AR/Virtual Reality-Unterstützung oder Future Finance. Seit der Gründung sind mehr als 46 Projekte entstanden.

Darauf baut der DATEV interne Inkubator-Workstream (strukturierter Arbeitsstrang zur Weiterentwicklung neuer Ideen) auf: Er nimmt fortgeschrittene Innovationsthemen aus dem DATEV Lab auf und führt sie Richtung Marktreife. Dabei richten wir die Innovationsstrategie konsequent an den strategischen Unternehmenszielen aus.

Der „**Freiraum**“ und Learning Hub sorgen dafür, dass Vernetzung und Lernen im Alltag stattfinden: Der Freiraum als DATEV interner informeller Treffpunkt, der Learning Hub als Lernplattform. Über „DATEV Ideas“ können außerdem Programm-Anwenderinnen und Anwender zusätzlich Vorschläge einreichen, diskutieren und weiterentwickeln – transparent und mit frühem Kundeneinbezug.

Das Format „**Initiativ**“ ist seit 1992 ein verlässlicher Motor für Verbesserungen im DATEV internen Arbeits-Alltag. Ideen werden digital eingereicht, bewertet, umgesetzt und prämiert – und gehören zu den wirksamsten Innovationstreibern im Unternehmen.

Wenn digitale Innovation Wirkung entfaltet

Innovation bedeutet bei DATEV, digitale Lösungen konsequent an den Bedürfnissen von Kanzleien, Unternehmen und dem Berufsstand auszurichten. Digitalisierung ist dabei der zentrale Hebel: Sie reduziert Medienbrüche und Papierverbrauch, automatisiert Routinetätigkeiten und ermöglicht durchgängige, sichere Prozesse entlang der Wertschöpfungskette. Eine wichtige Rolle spielt dabei Künstliche Intelligenz. Sie macht Daten intelligent nutzbar, hebt Automatisierungspotenziale und steigert Effizienz und Qualität in zentralen Arbeitsprozessen.

3 Ziele

Konkrete Projekte bringen Nachhaltigkeit in die Praxis – entlang unserer > drei strategischen Ziele für das Innovationsmanagement:

Leistungen kontinuierlich verbessern, Mehrwert durch Technologie und Vernetzung schaffen und den Berufsstand zukunftssicher aufstellen.

Ein gutes Beispiel dafür, wie Digitalisierung Nachhaltigkeit im Alltag spürbar macht ist die Lohnkommunikation: Statt Dokumente zu drucken, zu kuvertieren und zu versenden, werden Entgeltunterlagen sicher digital bereitgestellt – für Mitarbeitende sofort verfügbar und für Unternehmen deutlich papiersparender.

> **DATEV Arbeitnehmer online** ermöglicht seit 2013 in diesem Sinne die digitale Bereitstellung von Entgeltunterlagen. Die Nutzung steigt kontinuierlich: 2025 wuchs die Zahl der registrierten Arbeitnehmenden auf über 5,5 Mio. Und **der Vorteil ist greifbar: Pro Lohnabrechnung fallen online 3,77 g CO₂e Äquivalente an – auf Papier sind es 28,79 g CO₂e Äquivalente (also rund 7,6mal so viel, > Berechnung 2022).**

Auch der > **DATEV Verlag** reduziert Papierverbrauch durch den Ausbau digitaler Angebote wie E-Books und digitalen Bibliotheken. Der Anteil elektronischer Produkte am Gesamtumsatz stieg von 46 % (2024) auf 48 % (2025). Mit Angeboten wie > **DATEV LEXinform plus** und der Integration in zukünftige Cloud-Lösungen wird dieser Trend weiter gestärkt.

Diese konkreten Beispiele zeigen, wie digitale Innovation bereits heute Wirkung entfaltet; darüber hinaus gibt es weitere Lösungen und Entwicklungen, die schrittweise auf Innovation und verantwortungsvolles Wirtschaften einzahlen.

Unser Produkt > **DATEV Unternehmen online** wird durch die > Modernisierung von DATEV Belege online erweitert und zu einer zentralen Rechnungs- und Kommunikationsplattform ausgebaut – mit neuer Benutzeroberfläche, automatischer Geschäftspartneranlage und moderner Anmeldung. Parallel wird die > E-Rechnungsplattform ausgebaut, die seit 2024 den sicheren Empfang und Versand von E-Rechnungen ermöglicht und gesetzliche Anforderungen ab 2025 erfüllt. Weitere Funktionen wie der > Rechnungsversand über TRAFFIQX oder Peppol sind für 2026 geplant.

3. Digitale Lösungen für eine zukunftsfähige Wirtschaft

Der **> Digitale Finanzbericht** digitalisiert die Zusammenarbeit zwischen Kanzleien, Mandanten und Banken. Er ermöglicht die direkte elektronische Übermittlung von Jahresabschlüssen und reduziert Papieraufwand, Abstimmprozesse und Durchlaufzeiten. Der Rückkanal erweitert dies um die digitale Rückübermittlung bankseitiger Daten wie Zins- und Tilgungsplänen, die automatisiert weiterverarbeitet werden können.

> DATEV Meine Steuern erleichtert seit 2019 die digitale Zusammenarbeit in der Einkommensteuererklärung. Neue Funktionen wie die Referenzierung von Belegen, eine Suchfunktion sowie die schrittweise Integration von Nachrichten und Aufgaben aus **> MyDATEV** stärken die digitale Zusammenarbeit zwischen Kanzlei und Mandanten.

Der digitale Gewerbesteuerbescheid ersetzt den Papierbescheid und steht als PDF mit XML-Anhang zur Verfügung, wodurch Automatisierung und digitaler Bescheidabgleich unterstützt werden. Die Beantragung erfolgt über die Gewerbesteuererklärung; seit April 2023 können Bescheide – sofern die Kommune angebunden ist – elektronisch über ELSTER bereitgestellt werden.

Auch im Personalbereich wird die Digitalisierung ausgebaut: Über **> Lohndatenservices** werden Lohnabrechnungsdaten bidirektional mit Partnersystemen ausgetauscht. Mit DATEV Personal entsteht zudem eine integrierte Komplettlösung für lohnrelevante Prozesse. Bereits verfügbar sind digitale Monatsdaten, Mitarbeiterstammdaten sowie die Erfassung von An- und Abwesenheiten; weitere Funktionen wie Wiedereintritt mit Sofortmeldung, Personalfragebögen und eAU folgen 2026.

> MyDATEV Kanzlei dient als zentraler Einstiegspunkt in die digitale Zusammenarbeit mit Mandanten. Über MyDATEV Kanzlei können Nachrichten, Aufgaben und Dokumente sicher und medienbruchfrei ausgetauscht werden. Ziel ist es, die Vielzahl bisher verteilter Kommunikations- und Freigabeprozesse schrittweise zu bündeln und damit die digitale Zusammenarbeit zwischen Kanzlei und Mandanten zu vereinfachen. Nach der Einführung einfacher Freigabefunktionen 2025 folgen 2026 fortgeschrittene elektronische Signaturen. Künftig werden Kommunikations- und Aufgabefunktionen direkt in andere Anwendungen wie **> Unternehmen online**, **> Meine Steuern** und **> DATEV Personal** integriert, um durchgängige Prozesse ohne Medienbrüche zu ermöglichen.

Die Auslieferung der DATEV-Programme erfolgt seit 2022 vollständig elektronisch, wodurch Datenträger, Verpackungen und Begleitschreiben entfallen. Seit August 2024 werden auch keine physischen Ersatzlieferungen mehr bereitgestellt.

Orientierung im dynamischen Umfeld

Innovation heißt für uns auch: aufmerksam bleiben. Wir beobachten Markt, Technologie und das regulatorische Umfeld. Im Folgenden richten wir den Blick bewusst auf Nachhaltigkeitsthemen – ohne den Anspruch, alle von DATEV beobachteten Entwicklungen vollständig darzustellen. Die systematische Umfeldbeobachtung gehört zu unseren Kernaufgaben, denn nur so können wir gesetzliche Neuerungen frühzeitig erkennen und sicherstellen, dass unsere Produkte jederzeit aktuellen und zukünftigen Anforderungen entsprechen.

3. Digitale Lösungen für eine zukunftsfähige Wirtschaft

Deshalb antizipieren wir Anforderungen wie die > Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) frühzeitig. Die CSRD ist eine EU-Richtlinie, die für bestimmte Unternehmen verpflichtende, standardisierte Nachhaltigkeitsberichte einführt – also klare Vorgaben, welche ESG-Informationen offenzulegen sind und wie das passieren soll. Berichtet wird dabei nach den > ESRS (European Sustainability Reporting Standards), damit Nachhaltigkeitsdaten europaweit vergleichbarer und transparenter werden.

Damit Mitglieder und Kundinnen und Kunden strukturierte, prüfungssichere und digital auswertbare Nachhaltigkeitsdaten erfassen und darüber fachgerecht berichten können stehen auf dem DATEV-Marktplatz verschiedene Partnerlösungen bereit, die Unternehmen befähigen, ESG- und ESRS-konforme Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen und direkt in den Lagebericht zu übernehmen.

Zu den aktuellen Schnittstellen Partnern gehören GLOBAL CLIMATE GmbH mit der > GLOBAL SUITE, > Code Gaia GmbH, die EQS Group GmbH mit dem > EQS Sustainability Cockpit und > cubemos GmbH. Diese Lösungen erleichtern es Unternehmen, die gesetzlich geforderten ESG-Daten strukturiert abzubilden, zu dokumentieren und digital offenzulegen.

Unser Anspruch

– und zugleich schon heute spürbar:
Wir wollen weiter Tempo machen, indem wir Beleg- und Rechnungsprozesse (inkl. E-Rechnung) noch stärker digitalisieren und automatisieren, Bankdaten und Abschlüsse über den Digitalen Finanzbericht medienbruchfrei bewegen, Steuer- und Bescheidprozesse konsequent digital abwickeln, HR- und Lohnthemen (bis hin zu Arbeitnehmer online) papierarm gestalten – und mit Kollaboration sowie Signaturen die Zusammenarbeit im Fluss halten.



4. Soziale Verantwortung bei DATEV

4.1 Vielfalt, gleichberechtigte Teilhabe und Inklusion

Vergütung und Gehaltsstruktur

Wir setzen auf ein transparentes und objektives Vergütungssystem. Damit das nicht nur ein Anspruch bleibt, bewerten wir alle Stellen – unabhängig davon, wer sie gerade ausübt – nach einer marktüblichen Bewertungssystematik. Aus dieser Stellenbewertung leitet sich die Eingruppierung in unsere Stelligehaltstabelle ab, die im Intranet für alle einsehbar ist. Für neue Mitarbeitende gilt: Sie können maximal ein Jahr lang bis zu 10 % unter dem jeweiligen Stelligehalt starten – spätestens nach zwölf Monaten muss das Stelligehalt erreicht sein.

Auch bei Gehaltsrunden achten wir darauf, dass Maßnahmen ausgewogen wirken. In den letzten Jahren wurden dabei wiederholt Einmalzahlungen vereinbart, von denen Beschäftigte in niedrigeren Vergütungsgruppen – relativ gesehen – stärker profitiert haben. Um die Effekte der Preissteigerungen spürbar abzufedern, haben wir zwischen Dezember 2022 und März 2024 drei Einmalzahlungen mit einem Gesamtvolumen von 3.000 € netto gewährt. Die Auszahlung war unabhängig vom Arbeitszeitumfang – das hat insbesondere Teilzeitkräfte unterstützt (zwei Drittel davon sind Frauen).

Weitere Informationen können im Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit im > Geschäftsbericht nachgelesen werden.

Zusätzlich prüfen wir jährlich im Rahmen der individuellen Vergütungsgestaltung, ob und wie alle Beschäftigten daran teilhaben – unabhängig von Geschlecht (männlich, weiblich oder divers), Arbeitszeitmodell (Teilzeit oder Vollzeit) sowie mit oder ohne Beeinträchtigung. Wenn sich Unterschiede zwischen Beschäftigtengruppen zeigen, analysieren wir diese systematisch und leiten daraus weitere Schritte zur Entgeltgleichheit ab. Unser Anspruch ist klar: Auch künftig sollen alle Beschäftigten gleichberechtigt von der individuellen Vergütungsgestaltung profitieren.

Wir verankern Nachhaltigkeitsziele auf Unternehmensebene und integrieren sie in unsere Jahresziele. Diese Ziele sind seit 2003 die Basis variabler Vergütungsbestandteile – bis hin zu Geschäftsleitung und Vorstand; dieser entscheidet jährlich über die Höhe der Unternehmens-Zielerreichung (für den Vorstand macht das der Aufsichtsrat) und für die Mitarbeitenden mit variabler Vergütung (rund zwei Drittel der Belegschaft) wirkt sich das seit vielen Jahren positiv auf die Jahresgesamtvergütung aus.

Mit dieser Beteiligung am Unternehmenserfolg honoriert DATEV Leistung und setzt Anreize für qualifizierte Fachkräfte – eine angemessene Vergütung für alle bleibt dabei zentral. Teilnehmen können grundsätzlich alle Mitarbeitenden über das ergebnisorientierte Vergütungssystem (EoV), differenziert nach Vergütungsgruppen.

Rekrutierung und Talentgewinnung

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen und die Vielfalt in unseren Teams weiter zu stärken, setzen wir 2025 erneut auf zielgruppenspezifische Formate zur > Talentgewinnung – etwa Women-4Tech und > herCAREER – und stärken so insbesondere Sichtbarkeit und Vernetzung von Frauen. Gemeinsam mit > Access – Inklusion im Arbeitsleben gGmbH ermöglichen wir Orientierungspraktika für Menschen mit Beeinträchtigungen, um Tätigkeiten, Rahmenbedingungen und Zusammenarbeit im Team praxisnah zu erproben. International präsentierte sich DATEV zudem auf der > Devoxx in Krakau und knüpfte viele Kontakte. In Berlin war DATEV bei > Sticks & Stones vertreten und zeigte unter dem Motto „DATEVistbunt“: Alle sind willkommen und können mitgestalten.

Das DATEV Team Diversity & Transformation

Seit Juni 2021 unterstützt das > Team Diversity & Transformation die strategische Ausrichtung von Diversity, Equity & Inclusion (DEI) über alle Hierarchieebenen hinweg. Für uns bedeutet DEI: respektvolle Zusammenarbeit, faire Chancen und ein Arbeitsumfeld, in dem sich Menschen zugehörig fühlen und ihre Perspektiven einbringen können. Entsprechend verfolgen wir das Ziel, Diskriminierung wirksam vorzubeugen, Zugänge und Entwicklung transparent zu gestalten und Fortschritte mit klaren Maßnahmen und Kennzahlen nachzuhalten. Dafür haben wir ein Diversity Management: Beauftragte im DEI-Team wirken mit Kolleg:innen aus Fachbereichen und Netzwerken zusammen, entwickeln Ziele und Maßnahmen weiter und stehen als Vertrauenspersonen bzw. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei Anliegen rund um Diskriminierung zur Verfügung. Im Folgenden beschreiben wir unsere Maßnahmen. Wie wir unsere Ziele verfolgen, kann ab S. 30 nachgelesen werden.

Inklusive Arbeitsumgebung und

Barrierefreiheit

DATEV-weit gilt eine > Inklusionsvereinbarung – und sie macht Inklusion für Alle verbindlich. Sie legt Zuständigkeiten und Leitplanken fest und bündelt acht Handlungsfelder, an denen wir arbeiten (z. B. Barrierefreiheit am Arbeitsplatz und -umfeld sowie bei Produkten und Dienstleistungen).

Seit 2023 übersetzen wir das in den Aktionsplan Inklusion: Er wird alle zwei Jahre aktualisiert und beschreibt konkrete Ziele und Maßnahmen je Handlungsfeld. Im Fokus steht, Barrieren konsequent abzubauen – räumlich, digital, akustisch und sprachlich. Der Aktionsplan Inklusion 2.0 geht 2026 in die Umsetzung und stärkt so Teilhabe – für Beschäftigte ebenso wie für Mitglieder und Kundschaft.

7,06 %

Bei DATEV arbeiten
7,06 % Mitarbeitende mit Schwerbehinderung. Die Schwerbehindertenquote unter unseren Auszubildenden liegt bei 4,84 %.

Damit das Thema im Alltag ankommt, setzen wir neben Wissensaufbau auch auf Austausch: In Dialogformaten und Workshops teilen Teams Erfahrungen, klären Hürden und entwickeln gemeinsam praxistaugliche Lösungen für mehr Inklusion und Barrierefreiheit.

Ergänzend nehmen wir Neurodiversität stärker in den Blick (z. B. Autismus, AD(H)S, Legasthenie, Dyskalkulie): In internen Formaten teilen Kolleg:innen ihre Erfahrungen und zeigen, welche Arbeitsbedingungen und Unterstützungsangebote im Alltag wirklich helfen.

Was bedeutet Barrierefreiheit – und wie ergänzt sie Inklusion?

Barrierefreiheit schafft die Voraussetzungen dafür, dass alle Menschen unabhängig von individuellen Einschränkungen gleichberechtigt arbeiten und teilhaben können. Sie ist damit eine zentrale Komponente von Inklusion, die Vielfalt aktiv einbindet und Chancengleichheit im Arbeitsalltag ermöglicht.

Bei DATEV wird Barrierefreiheit sowohl physisch als auch digital konsequent eingefordert und bestmöglich umgesetzt. Alle Büroarbeitsplätze sind ergonomisch gestaltet, unter anderem durch höhenverstellbare Schreibtische, individuell regelbares Licht sowie ergonomische Arbeitsmittel. In den körperlich geprägten Bereichen Druck, Logistik und Servicezentrum unterstützen zusätzliche Hilfsmittel zum Stehen, Heben und Tragen

sowie abgestimmte Arbeitsabläufe insbesondere ältere Mitarbeitende und Menschen mit Beeinträchtigungen und tragen zugleich zur Arbeitssicherheit bei.

Die digitale Barrierefreiheit wird seit 2020 systematisch aufgebaut und organisatorisch verankert. Das Team Barrierefreiheit berät die Fachbereiche, ergänzt durch die seit 2022 intern bestehende Community of Practice Digitale Barrierefreiheit, die informiert, sensibilisiert und konkrete Unterstützung bietet. Mit dem etablierten Softwarebeschaffungsprozess sowie dem seit 2024 verbindlichen Standard für Digitale Barrierefreiheit wird inklusive Software gefördert und das notwendige Know-how u. a. durch das Team Digitale Barrierefreiheit nachhaltig in die Entwicklungseinheiten getragen. Auch zu erwähnen ist, dass DATEV mobile Induktionsschleifen bei Großveranstaltungen eine barrierearme Teilnahme für hörgeschädigte Personen ermöglicht. An zwei Standorten gibt es zudem „selbstflüchtbare Arbeitsplätze“ – ebenerdig erreichbar und nahe am Notausgang – für mehr Selbstständigkeit bei Bewegungs- und Orientierungseinschränkungen.



4. Soziale Verantwortung bei DATEV

Wir setzen klare Standards gegen Diskriminierung und für Vielfalt. Grundlage sind das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sowie unser [Code of Business Conduct](#) (Art. 5.3 und 5.4): Diskriminierung wird nicht toleriert und konsequent geahndet. Ergänzend haben wir Präventionsseminare zum Umgang mit sexuell übergriffigem Verhalten am Arbeitsplatz sowie Antidiskriminierungsseminare mit externen Dienstleistenden etabliert. Für einen niederschweligen Einstieg in die Hilfesuche für jeglichen Formen von Gewalt, Rassismus und Diskriminierung etc. bestehen bei DATEV bereits ausgeprägte Strukturen. Diese werden auch weiterhin ausgebaut. Ein wichtiger Baustein ist bspw. das Angebot von [„Diaphon“](#): Hier wird die Möglichkeit zur vertraulichen Kommunikation zu Themen auch außerhalb der Arbeit geboten. Die Kosten werden von DATEV getragen. Zudem gibt es mit der Beschwerdestelle #keineGewalt eine Anlaufstelle, wenn Beschäftigte jegliche Formen von Gewalt, Rassismus und Diskriminierung oder Übergriffe im Arbeitsumfeld erfahren oder beobachten. In 2025 wurden Prozesse rund um die Stelle weiter professionalisiert: niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit und ein geschützter Raum bieten schnelle und kompetente Unterstützung.

Chancengerechtigkeit & Vielfalt in Auswahl- und Entwicklungsprozessen für Führungskräfte

Chancengerechtigkeit heißt für uns auch: gleiche Chancen – unabhängig von Geschlecht und Sozialisationshintergrund. Dafür verankern wir in Auswahl- und Entwicklungsprozessen für Nachwuchsführungskräfte die Reflexion unbewusster Vorurteile und stärken Vielfalt in Führung. Das ist unter anderem eine zentrale Aufgabe der [Stabstelle Diversity, Equity & Inclusion](#). Die Stabstelle kümmert sich hier um das Setzen der Ziele und die dazu benötigten Maßnahmen.

Im [Geschäftsbericht](#) weisen wir die drei rechtlich anerkannten Geschlechter aus und haben konkrete Zielgrößen für Frauen in Führung definiert: bis Mitte 2027 30 % (Geschäftsleitung/Leitende Angestellte), 31 % (Abteilungsleitungen) und 38 % (Teamleitungen). 2025 lag der Frauenanteil in Führungspositionen bei 33,7 %. Weiterführende Kennzahlen können im [VSME-Bericht](#) nachgelesen werden.



4. Soziale Verantwortung bei DATEV

Bewusstsein und Kommunikation für Vielfalt

Das Schaffen von Lern- und Dialogräumen gehört zu den Kernaufgaben der Stabsstelle Diversity & Transformation. Damit Vielfalt im Alltag erlebbar wird, setzen wir auf unterschiedliche Formate – z. B. Sessions auf dem >DigiCamp (inkl. Barcamps), den monatlichen „Diversity-Talk“, den >Diversity Podcast sowie Unternehmensnews im Intranet. Lernen und Weiterentwicklung sollen dabei kontinuierlich und selbstbestimmt möglich sein – das gelingt u. a. über interne Communities of Practice wie Digitale Barrierefreiheit, DATEV Women and friends und Internationals@DATEV.

DATEV baut im Sinne einer Corporate Social Responsibility das Netzwerk weiter aus: 2025 ist DATEV der Charta der Vielfalt – einer nationalen Initiative zur Förderung von Vielfalt – als Mitglied beigetreten (Unterzeichnung seit 2010) und beteiligt sich jährlich am bundesweiten

>Diversity-Day. Der DATEV International Day 2025 setzte erneut Impulse für internationalen Austausch. Standorte in Warschau und Brunn sowie Arbeiten aus dem Ausland helfen, herkunftsbezogene Unterschiede konstruktiv zu nutzen – ergänzt durch Aktionen zur kulinarischen Vielfalt in der internen Gastronomie.

Mit dem >Diversity Podcast geben wir Vielfalt eine Stimme: Wir greifen Themen wie mentale Gesundheit und Neurodiversität auf, holen unterschiedliche Perspektiven an den Tisch und machen Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag sichtbar. Das Format ist intern etabliert und seit November auch extern als „#DATEVistbunt & #DATEVlernt. Der Podcast.“ verfügbar (YouTube und COPOD). So stärken wir Lern- und Anpassungsfähigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt.



4.2 Lernen, Vernetzen, Gesund bleiben

Angebote zur beruflichen Orientierung, Qualifizierung und Weiterbildung

Die Arbeitswelt verändert sich schnell – und damit auch die Kompetenzen, die wir morgen brauchen. Deshalb schaffen wir bei DATEV die Rahmenbedingungen für lebenslanges, berufsbegleitendes Lernen und unterstützen Mitarbeitende dabei, ihr Skillset laufend weiterzuentwickeln.

In der Learning-Strategie 2025 fokussieren wir u. a. Skillshift & Flexibilisierung, den Wissensaufbau rund um (generative) KI, den Ausbau hybrider, digitaler und dezentraler Lernangebote sowie die Weiterentwicklung von Leadership-Kompetenzen. Dazu vernetzen wir Lernangebote ganzheitlich in einem Lernökosystem und entwickeln Konzepte weiter, damit Lernen orts- und zeitflexibel möglich ist. Mit der Portfolioentwicklung und dem > Ausbau der Cloudfähigkeit entstehen neue technologische, methodische und organisationale Anforderungen – Qualifizierung wird damit fester Teil des Arbeitsalltags. Für die Weiterbildung stehen interne und externe Seminare, Lernplattformen (z. B. getAbstract, LinkedIn Learning, Udey Business, heise+ und Babbel for Business), CoP-Formate (z. B. Coding Dojos) sowie organisationale Lernplattformen wie das > DigiCamp zur Verfügung die Lernende direkt im Fachbereich und im Arbeitsalltag begleiten. Mit > Workday Learning bündeln wir viele Angebote und investieren gezielt in eine moderne Lernkultur, die Eigenverantwortung fördert, Entwicklungsmöglichkeiten sichtbar macht und uns als attraktiven, zukunftsorientierten

Arbeitgeber positioniert. Wir stärken selbstgesteuertes Lernen durch Lernunterstützende, die Lernende begleiten. Zugleich ist Lernbegleitung seit 2025 als Aufgabe im Jobprofil der People Leads (Führungskräfte mit Personalverantwortung) verankert. Zusätzlich macht > „wDw – wenn DATEV wüsste, was DATEV weiß“ Wissensaustausch niedrigschwellig möglich: Mitarbeitende bieten hier kurze Sessions zu ihrem Thema an, teilen Erfahrungen und Tools und lernen direkt voneinander – offen, unkompliziert und quer über Bereiche hinweg. Für den gezielten Skillshift setzen wir u. a. auf „learn4cloud“ (individuelles Curriculum entlang des Cloud Native TechStacks) und auf ein verpflichtendes KI-Grundlagentraining, ergänzt durch Formate wie Promptathons und Selbstlernpfade. Gut zu sehen: Im Schnitt nutzen Mitarbeitenden dafür rund vier dienstliche Weiterbildungstage pro Jahr.

Berufliche Ausbildung und Nachwuchskräfteentwicklung

Mit der beruflichen Ausbildung investiert DATEV gezielt in die Fachkräfte von morgen und sichert so den Nachwuchsbedarf langfristig. Dafür setzt DATEV früh in der Berufsorientierung an – mit Schulformaten, Berufsbasaren und Messen sowie Aktionen wie dem > „Girls & Boys Day“. Auszubildende wirken als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, geben z. B. über Coding-Dojos praxisnahe Einblicke in die IT-Berufswelt und sammeln zusätzlich Erfahrung in Engagement-Formaten wie dem > Digital Service Jam, an dem seit 2025 auch Azubis aller Fachrichtungen teilnehmen können. Ergänzt wird das durch

4. Soziale Verantwortung bei DATEV

Schnupperpraktika vor Ort. Hauptsächlich wird der Nachwuchsbedarf durch > Ausbildung und duales Studium entlang des Fachbereichsbedarfs bedient. Hierbei wird mit einem (IHK-abgestimmten) mobilen Ausbildungskonzept, agilen Lernmethoden und bereichsübergreifenden Praxis-einsätzen gearbeitet. Zum 31.12.2025 bilden wir 199 Auszubildende und dual Studierende aus – in 11 Ausbildungsberufen und 9 dualen Studiengängen (Entwicklung: 2018: 150, Ende 2024: >230); Umfang und Profile richten sich nach dem Bedarf der Fachbereiche und werden jährlich erhoben. Begleitet werden die Nachwuchskräfte von über 300 Fachausbildenden und Führungskräften, die sich ihrerseits in einer Community of Practice kontinuierlich zur Qualitätsentwicklung austauschen.

Mit der erfolgreichen externen Auditierung > „Best Place to Learn“ wurde 2024 bestätigt, dass Ausbildung und Lernen bei uns fest verankert sind und systematisch weiterentwickelt werden. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen wurden 2025 konsequent umgesetzt – etwa durch ein Entwicklungsgespräch zur Mitte der Ausbildung und die Digitalisierung des Berichtshefts – und stärken eine individuelle, wertschätzende Begleitung unserer Nachwuchskräfte. Mit der Lernplattform simpleclub wurde 2025 eine Plattform eingeführt, die Auszubildenden passgenaue Lerninhalte bereitstellt und sie gezielt bei der Prüfungsvorbereitung unterstützt.

Selbstorganisierte Netzwerke als Teil unserer Lernkultur

Neben formalen Lernangeboten leben wir Lernen auch über selbstorganisierte DATEV interne Netzwerke und Communities: Mitarbeitende vernetzen sich zu unterschiedlichsten Themen, teilen Wissen,

probieren Neues aus und machen Erfahrungen für andere nutzbar. Beispiele sind die CoP Diversity, das LGBT+-Netzwerk alltogether@datev, Lern- und Austauschformate wie > DigiCamps und das > CoCreationCamp sowie Communities wie CoP Digitale Barrierefreiheit, Internationals@DATEV, Women&Friends oder die Green CoP. Diese Netzwerke stärken Teilhabe und Sensibilisierung und sind ein wichtiger Treiber unserer Lernkultur – weil Lernen hier nah am Arbeitsalltag entsteht und schnell in die Organisation zurückfließt.



94,7 % Gesundheitsquote

Gesundheit und Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden

Gesundheit ist ein zentraler Bestandteil unserer sozialen Nachhaltigkeit und unserer Unternehmenskultur. Dass sich Menschen in jeder Lebensphase bei DATEV gesehen, unterstützt und wertgeschätzt fühlen zeigt sich im täglichen Miteinander und in den vielen Angeboten, die unsere Mitarbeitenden stärken. 2025 lag unsere Gesundheitsquote bei 94,7 % (inklusive krankheitsbedingter Abwesenheiten ohne Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung).



Wir schaffen Rahmenbedingungen, die Sicherheit geben und Freiräume ermöglichen. Dazu zählen unter anderem das > Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), klare Regelungen zur Suchtprävention, die erweiterte Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall sowie die bezahlte Freistellung zur Pflege von Angehörigen und zur Beaufsichtigung von Kindern. Gleichzeitig steht unseren Mitarbeitenden mit unserem betriebsärztlichen Dienst, dem Team HR Health, Erst-helfenden, Sicherheitsbeauftragten und Ernährungsspezialisten und -spezialistinnen in der Betriebsgastronomie ein breites Unterstützungsnetzwerk zur Seite. Zusätzlich stehen Schwerbehindertenvertretung, die Beauftragte für Inklusion und HR People Experience mit persönlicher Lifecycle-Beratung als Ansprechstellen bereit. Beim Arbeitsschutz entwickeln wir unser System zur Einhaltung gesetzlicher und berufsgenossenschaftlicher Vorgaben

kontinuierlich weiter. Regelmäßige und anlassbezogene Begehungen helfen dabei, gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort konkrete Maßnahmen abzuleiten.

Gelebte Gesundheitsförderung bei DATEV heißt auch: vorsorgen, hinschauen, ins Gespräch kommen. Ein Beispiel dafür sind unsere freiwilligen jährlichen Gesundheits-Checks (inkl. Blutentnahme/Blutdruck und persönlicher Besprechung der Laborwerte). Ergänzend setzen wir regelmäßig thematische Schwerpunkte. Aktionen zu Darmgesundheit, inneren Balance sowie ein gesunder Adventskalender brachten 2025 zusätzliche Impulse in den Arbeitsalltag. Mit Austauschformaten, und Aktionen wie „DATEV is(s)t gesund“ bringen wir Themen ins Gespräch und zeigen, wie alltagstaugliche Präventionsangebote die Mitarbeitenden unterstützen und stärken können.

4. Soziale Verantwortung bei DATEV

Auch über Ernährung und Verpflegung fördern wir Gesundheit – und sensibilisieren gleichzeitig zum Thema Klima- und Ressourcenschutz. Seit 2025 stehen an mehreren DATEV-Standorten kostenlose Wasserspender bereit (stilles oder sprudelndes Wasser per Knopfdruck); damit reduzieren wir die Flaschenlogistik und den Einsatz von Glasflaschen. In unserer Betriebsgastronomie setzen wir zusätzlich auf Aktionswochen, die Lust auf bewusste Entscheidungen machen – z. B. mit veganen Schwerpunktwochen (Veganuary) sowie Formaten rund um ausgewogene Ernährung und Barrierefreiheit. So wird bewusstes Essen im Alltag einfacher: mehr pflanzliche Optionen, klare Orientierung am Speiseplan und immer wieder neue Impulse, die Genuss und Verantwortung zusammenbringen. Mehr zu dem Thema kann auch im Kapitel 2 unter dem Punkt „Der CO₂e-Footprint der DATEV eG“ nachgelesen werden.

Bewegung und Gemeinschaft fördern wir durch standortübergreifende Aktionen wie > „Mit dem Rad zur Arbeit“, den > B2RUN-Firmenlauf, die > DATEV Challenge Roth sowie die Laufsportinitiative DATEV #gemeinsammehrbewegen. Seit 2025 sind Freizeitlernen und auf der zentralen Plattform heavo gebündelt; im Freizeitlernen kamen unter anderem Babbel+ sowie kompakte Vortrags- und Workshopformate über die wDw-Plattform zum Einsatz. Die hohe Akzeptanz zeigt sich deutlich in 5.817 Teilnahmen an Gesundheitsangeboten und 671 Teilnahmen im Freizeitlernen und unterstreicht unseren Anspruch als attraktiver, gesundheits- und entwicklungsorientierter Arbeitgeber.

Work-Life-Balance, mobiles Arbeiten & bewusste Mobilität

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben setzt flexible Arbeitsbedingungen voraus. DATEV schafft hierfür verlässliche Rahmenbedingungen durch ein breites Spektrum an Arbeitszeitmodellen, Teilzeitoptionen sowie die Möglichkeit, Sabbaticals mit einer Freistellungsdauer von drei Monaten bis drei Jahren und Kurzzeitsabbaticals von einem Monat in Anspruch zu nehmen Darüber hinaus können Mitarbeitende bis zu fünf zusätzliche Urlaubstage durch Umwandlung von Urlaubsgeld generieren. Die hohe Nutzung dieser Angebote zeigt sich im Jahr 2025 in 105 Sabbaticals, 642 Kurzzeitsabbaticals sowie 1.454 Urlaubsgeldumwandlungen und unterstreicht die Relevanz flexibler Auszeiten für die Mitarbeitenden. Um Mitarbeitende bei ihren Entscheidungen zu unterstützen, stellt DATEV strukturierte Informations- und Austauschformate bereit. Dazu zählen Communities, moderierte Dialogformate sowie Informationsangebote – auch in digitaler Form – zu Themen wie Teilzeit, Sabbaticals und Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM). Ergänzend ermöglichen unternehmensinterne HR-Chatbots einen niedrigschwelligen, schnellen und verlässlichen Zugang zu relevanten Personalinformationen.

4. Soziale Verantwortung bei DATEV

Für den Familienalltag bieten wir entlastende, alltagsnahe Angebote – von bezuschussten Ferienprogrammen (Oster-/Sommerferien, Buß- und Betttag) über die Kooperation mit der Kita > „Champini“ (direkt am Hauptsitz Nürnberg) bis zur Betreuungsvermittlung für Kinder und pflegende Angehörige über den > pme Familienservice. Für kurzfristige Engpässe gibt es an den Nürnberger Standorten Eltern Kind Rückzugsbüros sowie z.B. Hochstühle. Für die Pflege naher Angehöriger besteht zudem ein spezielles Unterstützungsangebot. Gleichzeitig erleichtern wir Mobilität und flexibles Arbeiten: Mit LeaseBike, Lade- und Reparaturstationen fürs Fahrrad sowie einem bezuschussten Firmenabo (u. a. Deutschlandticket Job/VGN Abo plus) fördern wir den Umstieg auf Rad und ÖPNV. Mehr dazu in Kapitel 2. Unsere GBV „Mobiles Arbeiten“ ermöglicht ortsflexibles Arbeiten in Deutschland; 90 % der Beschäftigten bei DATEV haben aktuell die Möglichkeit, mobil zu arbeiten. Zusätzlich ist mobiles Arbeiten im EU Ausland – innerhalb klarer Rahmenbedingungen – für bis zu zehn Arbeitstage pro Kalenderjahr möglich.

Belegschaftshilfe: schnell da, wenn es darauf ankommt

Und wenn es trotz all dieser Angebote einmal nicht rundläuft, braucht es manchmal schnelle, konkrete Unterstützung. Genau dafür ist die Belegschaftshilfe DATEVStiftung da: Sie hilft der Belegschaft und ihren Angehörigen unbürokratisch in akuten Notlagen – zum Beispiel mit finanziellen Zuwendungen oder, wenn absehbar ist, dass sich die Situation wieder stabilisiert, mit zinslosen Darlehen. Unterstützung gibt es u. a. bei Brandschäden, langwierigen Erkrankungen und notwendigen Zusatzkosten (wenn andere Stellen nicht oder nicht rechtzeitig leisten) sowie bei besonderen Aufwendungen im Zusammenhang mit Behinderungen. Bei Bedarf vermittelt die Belegschaftshilfe außerdem passende Beratungs- und Hilfsangebote – vertraulich und mit einem sensiblen Blick auf den Einzelfall.



4.3 Engagement für Gemeinwohl und Bildung

Engagement beginnt bei DATEV mit klarer Haltung: Die Achtung der Menschenrechte sowie die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit sind fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns – auch entlang der Lieferkette. Verankert ist das im [Code of Business Conduct](#) (Art. 5.6) und wird über Standardverträge mit Integritätsklausel, eine nachhaltige Beschaffungspolitik und eine gezielte Lieferantenauswahl abgesichert. Da wir Vorleistungen und Waren überwiegend aus der EU beziehen, greifen hier deutsche bzw. europäische Mindeststandards; außerhalb Europas schließen wir mögliche Lücken über spezifische Vertragspassagen. Darüber hinaus führen wir mit neuen Lieferanten vorvertragliche Gespräche, machen die Anforderungen an soziale Standards deutlich und gehen Hinweisen konsequent nach: Bei Verdachtsfällen prüfen wir die Beziehung und beenden sie bei bestätigten Verstößen (für 2025 ist kein Fall bekannt). Soziale Kriterien sind für uns fester Bestandteil von Vergabeentscheidungen – neben Preis und Lieferzeit, etwa durch die Einbindung von Inklusionsbetrieben, die Plausibilisierung gesetzlicher Mindestlöhne und die Berücksichtigung von Zertifizierungen. Die Umsetzung ist im Rahmen des LkSG-Programms klar verankert, mit definierten Verantwortlichkeiten und regelmäßiger Wirksamkeitsprüfung. Mehr dazu ist im [VSME-Bericht](#) nachzulesen.

Diese Verantwortung leben wir auch nach außen – mit Engagement für Bildung und Gemeinwohl. Seit 1990 verzichten wir auf Weihnachtspreise für unsere Mitglieder und bündeln stattdessen unsere [DATEV-Weihnachtsspende](#): Insgesamt kamen so fast 6,1 Mio. € für 385 Projekte zusammen, die Kindern und Jugendlichen sowie seit



2016 auch Seniorinnen und Senioren mit besonderen Förderbedarfen Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen; 2025 betrug die Spendensumme 150.000 €, davon 25.000 € für „Herzensprojekte“, die Mitarbeitende vorschlagen und gemeinsam auswählen.

Darüber hinaus engagieren wir uns über Sponsoring mit Fokus auf Gemeinschaft und Nachwuchs – in Kultur (z. B. [Staatstheater Nürnberg](#), [Kulturinsel Wöhrmühle](#), [SommerNachtFilmFestival](#)), Sport (seit 2013 Titelsponsor der [DATEV Challenge Roth](#)) und mit der deutschlandweiten Laufsportinitiative [#gemeinsammehrbewegen](#), die Bewegung fördert und zugleich ökologische und soziale Nachhaltigkeitsthemen sichtbar macht. Im Bildungsbereich unterstützen wir Schulen, Hochschulen und Universitäten, etwa mit dem [DATEV Förderpreis](#) an der TH Nürnberg und über das Programm [„Software Campus“](#); Kooperationen schaffen außerdem konkrete

4. Soziale Verantwortung bei DATEV

Anknüpfungspunkte zwischen Studierenden und DATEV. Im Nachhaltigkeitskontext fördern wir seit 1997 B.A.U.M. e. V., unterstützen Formate wie die > „SustainNable Conference“ und den > Digital Service Jam (digitale Hilfe für gemeinnützige Einrichtungen) und fördern weitere Projekte wie > „Fit and Friends“, > CSD Nürnberg, > beach cleaner oder den > Weltacker Nürnberg. Ergänzend wirkt die gemeinnützige > DATEVStiftung Zukunft, die Projekte in den Bereichen Digitalisierung in der Berufswelt, IT-Sicherheit/Datenschutz sowie digitale Vernetzung und Kooperation fördert. Damit unser Engagement transparent und konsistent bleibt, sind Ziele, Kriterien und Prozesse in der Policy Spenden & Sponsoring sowie im Code of Conduct (Directive Zuwendungen) geregelt (siehe > VSME-Bericht).

Neben strukturellen Maßnahmen und langfristigem Engagement zeigt sich verantwortungsvolles Handeln bei DATEV beispielhaft auch in konkreten Initiativen am Standort und im Arbeitsalltag der Mitarbeitenden: Im Juli 2023 sind sechs Bienenstöcke auf dem DATEV-Gelände eingezogen. Mit dieser Maßnahme übernimmt DATEV Verantwortung über den Arbeitsalltag hinaus und setzt ein sichtbares Zeichen für den achtsamen Umgang mit natürlichen Lebensräumen am Standort.

Nachhaltiges Handeln zeigt sich bei DATEV auch in praktischen Angeboten für den Alltag der Mitarbeitenden. Mit dem Altfettautomaten ermöglichen wir eine fachgerechte und unkomplizierte Entsorgung von gebrauchtem Speiseöl und Altfett. Das gesammelte Öl wird vollständig weiterverarbeitet. Die Nutzung ist einfach: Mitarbeitende füllen ihr Altfett zu Hause in eine bereitgestellte Sammelflasche und geben diese am Automaten ab, wo sie direkt eine neue, leere Flasche für den nächsten Gebrauch erhalten.



5. DATEV baut auf eine Unternehmenskultur von Integrität, Verantwortung und Verlässlichkeit

5.1 Datenschutz und Unternehmenssicherheit

DATEV steht für einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit sensiblen Daten und für eine Unternehmenskultur, die auf Integrität, Vertrauen und Verlässlichkeit baut. Unsere Maßnahmen im Bereich Datenschutz und Compliance orientieren sich an höchsten rechtlichen, technischen und ethischen Standards. Datenschutz und Unternehmenssicherheit sind dabei zentral: Sie schützen Vertrauen, sichern die Handlungsfähigkeit unserer Organisation und sorgen dafür, dass digitale Lösungen langfristig verantwortungsvoll genutzt werden können.

Mitarbeitende werden bereits beim Eintritt umfassend zu Datenschutz und Sicherheit geschult. Verbindlich dokumentierte Unterweisungen sowie Schulungen gewährleisten, dass gesetzliche Vorgaben und interne Regelwerke eingehalten werden.

Geschäftspartner sind ebenfalls zur Einhaltung des [Code of Business Conduct](#) verpflichtet, der dafür klare und weitreichende Anforderungen formuliert.

DATEV setzt [Unternehmenssicherheit](#) ganzheitlich um und passt Maßnahmen kontinuierlich gesetzlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen an. Grundlage bilden integrierte Managementsysteme für Datenschutz, Informationssicherheit und physische Risiken. Bauliche, technische, organisatorische und personelle Schutzmaßnahmen werden regelmäßig geprüft; Audits und Notfallübungen sichern die Wirksamkeit und ermöglichen Verbesserungen. [Unsere Zertifizierungen](#) zu diesen Themenbereichen bspw. nach den ISO 27701, 27001, 27017, 21964, 20000, 9001, 14001 und viele mehr sind auf der DATEV Website nachzulesen.

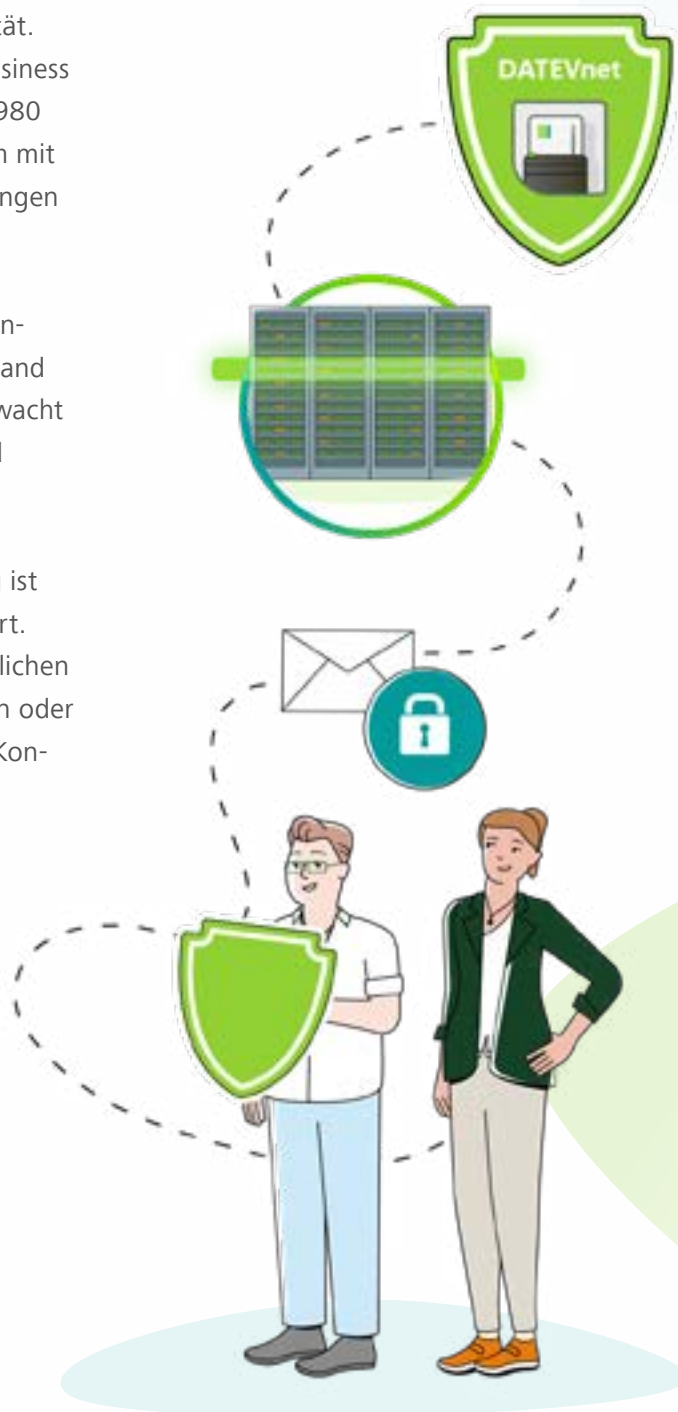
Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden bietet DATEV Lösungen für einen rechtssicheren Umgang mit sensiblen Daten, z. B. [DATEVnet](#) und zertifikatsbasierte E-Mail-Verschlüsselung über die [SmartCard](#).

Compliance

Compliance hat bei DATEV höchste Priorität. Grundlage ist der verbindliche [Code of Business Conduct](#), ergänzt durch ein nach IDW PS 980 geprüftes Compliance Management System mit Hinweisgebersystem, regelmäßigen Schulungen und laufender Regelwerksprüfung.

Der Chief Compliance Officer ist zentrale Ansprechperson und berichtet direkt an Vorstand und Aufsichtsrat; die Interne Revision überwacht die Wirksamkeit. Mehr Informationen sind [hier](#) nachzulesen.

Die jährliche Compliance-Risikobewertung ist ins Risikomanagement der DATEV integriert. Risikoanalysen zeigen derzeit keine wesentlichen Risiken aus Geschäftstätigkeit, Beziehungen oder Produkten, da geeignete Regelwerke und Kontrollen bestehen.



5.2 Verantwortung in der digitalen Welt

Datenethik & Corporate Digital Responsibility

Corporate Digital Responsibility (verantwortungsvoller Einsatz von Daten und digitalen Technologien) ist für unsere Nachhaltigkeit entscheidend: Wenn wir Daten und Technologie verantwortungsvoll einsetzen, schützen wir Menschen und Vertrauen – und machen unsere digitalen Lösungen langfristig robust.

Mit unserer [Directive Datenethik](#) haben wir den Rahmen für den operativen Einsatz von Corporate Digital Responsibility geschaffen. Sie unterstützt beim Umgang mit datenethischen Fragen. Durch Interne Workshops und Formate wie dem Enterprise Data Council werden praxisnah Lösungen entwickelt. Dadurch verbessern wir unsere Produkte und lassen unsere Unternehmenswerte im Produkt leben. Grundlage sind die zentralen DATEV-Werte, die in der [Datenethik Richtlinie](#) verankert sind und Produkte sowie Services prägen. Unsere Leitprinzipien lauten „Vertrauen nachhaltig fördern“, „Innovationen wertorientiert vorantreiben“, „Datensouveränität genossenschaftlich ermöglichen“, „Handlungssicher Zukunft gestalten“, „Gemeinsam Standards leben“.

Unser [Corporate Digital Responsibility Report](#) zeigt transparent, wie DATEV digitale Verantwortung übernimmt und datenbasierte Geschäftsmodelle wertorientiert gestaltet.

DATEV weiß um die zukunftsweisende Bedeutung von Daten für Prozessautomatisierung und effiziente Arbeit der DATEV-Mitglieder. Aus diesem Grund verfolgen wir Data Excellence, die mithilfe der [Data Governance Principles](#) erreicht werden

soll. Durch diese Prinzipien soll der Wert der Daten maximiert werden, unter der Einhaltung der rechtlichen und moralischen Grenzen. Im Rahmen dessen wurden sieben Prinzipien formuliert, die zu einem wertorientierten und wertschöpfenden Umgang mit Daten beitragen.

DATEV engagiert sich zudem aktiv im gesellschaftlichen Dialog zu Digitalisierung und Datenethik und arbeitet dabei u. a. mit wissenschaftlichen Institutionen zusammen, um nachhaltige digitale Entwicklung und Vernetzung zu fördern. Mehr Informationen können [hier](#) nachgelesen werden.

Politik- und Gesetzgebungsbegleitung

DATEV begleitet relevante politisch-rechtliche Entwicklungen in Digitalpolitik, Nachhaltigkeit sowie Wirtschaft und Steuern und bringt sich u. a. über Verbände und Positionspapiere ein (2025 u. a. AI Act, Cyber Resilience Act, PSD2-Novelle, European Business Wallet). Ergänzend verfolgen wir zentrale Green-Deal- und Bundesvorhaben (u. a. Verwaltungsdigitalisierung, Cybersicherheit, Steuerpolitik, KI-Aufsicht); Transparenz schaffen EU-Transparenzregister und Lobbyregister, unterstützt durch Informationsbüros in Berlin und Brüssel. Mehr Informationen dazu finden sich in unserem [VSME-Bericht](#) auf der DNK-Plattform.

Arbeitsbedingungen & Mitarbeitendenrechte

DATEV unterhält Betriebsstätten in Deutschland, Tschechien und Polen sowie ein Informationsbüro in Brüssel. Es gelten die jeweils einschlägigen nationalen und europarechtlichen Vorgaben im Arbeitsschutz. Deren Einhaltung wird an allen

Standorten regelmäßig überprüft. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit umgesetzt. Der Code of Business Conduct bei DATEV – der Grundlage für das Handeln bei DATEV ist – wurde so weiterentwickelt, dass besonders die Themen Menschenrechte, Nachhaltigkeit und Diversity, Equity und Inclusion (DEI) gestärkt wurden. In Artikel 5 wird betont, dass DATEV menschenunwürdige Praktiken wie Zwangsarbeit und Kinderarbeit ablehnt und von Zulieferern die Einhaltung sozialer Standards erwartet. Zudem wird eine klare Haltung gegen Diskriminierung und Gewalt aller Art eingenommen, wobei die Förderung von Gleichberechtigung und sozialer Gerechtigkeit aktiv unterstützt wird. Durch das nach IdW PS 980 geprüfte Compliance-Management-System ist zudem sichergestellt, dass Verstöße anonym oder namentlich über das Hinweisgebersystem gemeldet werden können um DATEV-seits verfolgt werden zu können.

DATEV verhält sich in jeder Hinsicht compliant. Die Arbeitsbedingungen unterliegen zudem in weiten Teilen der Mitbestimmung und sind u. a. in mehr als 100 (Gesamt-) Betriebsvereinbarungen geregelt.

Um die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen nachzuverfolgen, haben wir unterschiedliche Prozesse und Berichtswege etabliert. Zur Einhaltung von Arbeitszeitregelungen wurde beispielsweise eine Sensibilisierungsmail eingeführt, die nach 10 Stunden Arbeitszeit exklusive Pause automatisch an die beschäftigte Person versendet wird. Liegt eine Arbeitszeitüberschreitung vor, wird am Folgetag eine Mail an die jeweilige Person sowie deren Führungskraft geschickt. Gleichzeitig fließt die

Meldung in das Reporting im Rahmen der zeitwirtschaftlichen Analyse ein. Bereiche mit auffälliger Belastung werden dabei gesondert adressiert. Weiterführende Informationen finden sich im [VSME-Bericht](#) auf der DNK-Plattform.

90 %

Aktuell können ca. 90 % der Beschäftigten mobil arbeiten.

Mobiles Arbeiten hat bei DATEV schon eine lange Tradition. Während der Corona-Pandemie wurden die Möglichkeiten der Nutzung trotzdem noch stark erweitert und die rechtlichen Rahmenbedingungen in einer Betriebsvereinbarung festgelegt.

Stakeholder-Dialog

DATEV pflegt einen kontinuierlichen und transparenten Dialog mit allen relevanten Stakeholdern. Als Genossenschaft handelt DATEV nach dem Förderauftrag und bindet **Mitglieder und Mandantinnen und Mandanten** frühzeitig in die Produktentwicklung ein. Der Austausch erfolgt über vielfältige Formate – von [Messen](#), [Regional-Info-Tagen](#) und digitalen Events bis hin zu [Community-Plattformen](#), Social Media, dem [DATEV magazin](#) sowie dem Service Quality Management, das Anliegen an den Vorstand weiterleitet.

5. Unternehmenskultur

Gremien wie **Vertreterrat und Beirat** begleiten den Vorstand und werden in wesentliche Vorhaben, inklusive Nachhaltigkeitsthemen, einbezogen. Die Einbindung unserer **Mitarbeitenden** in Deutschland erfolgt unter anderem durch die Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie die Schwerbehindertenvertretung. Zudem gibt es einen Gesamtbetriebsrat sowie Betriebsräte in den einzelnen Niederlassungen in Deutschland. Ziel ist die Beratung, Unterstützung und Interessenswahrung aller Beschäftigten in Deutschland. Mitarbeitende werden über Dialogformate, Intranet und Viva Engage eingebunden. DATEV bietet

auch explizit für das Thema Nachhaltigkeit ein Dialog-Format an: Die **Community of Practice (CoP) GreenCoP** von besonders interessierten und engagierten Mitarbeitenden hat sich zu Arbeitsgruppen weiterentwickelt. Dort können sich die Mitarbeitenden zu den Themen Ernährung, Mobilität, Klimaschutz, Gesundheit, Artenschutz etc. austauschen und gemeinsam Vorschläge zur nachhaltigen Weiterentwicklung von DATEV erarbeiten.



6. Ausblick

Nachhaltigkeit wird in den kommenden Jahren nicht nur ein zentrales Thema bleiben, sondern für viele Organisationen auch spürbar anspruchsvoller werden – und genau hier setzt der DATEV-Blick an: nüchtern, datenorientiert und zugleich verantwortungsbewusst. Der Kern der Herausforderung liegt dabei weniger im grundsätzlichen „Ob“, sondern im „Wie“: Immer häufiger prallen Ziele aufeinander, die sich nicht ohne Weiteres gleichzeitig erfüllen lassen. Geopolitische Entwicklungen, neue Abhängigkeiten und ein sich wandelnder regulatorischer Rahmen verschärfen diese Zielkonflikte zusätzlich und machen Entscheidungen komplexer. DATEV bedeutet in diesem Kontext, Zielkonflikte nicht zu kaschieren, sondern sie transparent zu benennen und Entscheidungen nachvollziehbar zu begründen.

Zu den ohnehin steigenden ökologischen und sozialen Anforderungen kommen zunehmend Unsicherheiten von außen, die sich in der Praxis unmittelbar bemerkbar machen – und DATEV heißt hier vor allem: Belastbarkeit prüfen, Risiken sauber abwägen und Annahmen offenlegen. Lieferketten bleiben volatil, Geschäftsbeziehungen können sich schneller verändern als geplant, und Markt sowie Preisentwicklungen sind vielerorts schwer vorhersehbar. Besonders deutlich zeigt sich das im Energiesektor, wo Schwankungen nicht nur Kosten, sondern auch Investitionsentscheidungen und Zeitpläne beeinflussen. Unter solchen Bedingungen wird langfristige Strategiearbeit schwieriger – und die kontinuierliche Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen gerät stärker

unter Druck. Ein DATEV-Ansatz versucht deshalb, mit klaren Entscheidungslogiken und messbaren Kriterien Orientierung zu schaffen, auch wenn die Lage unübersichtlich bleibt.

Hinzu kommt, dass die Festlegung und Umsetzung ambitionierter Umwelt- und Energieziele nicht im luftleeren Raum stattfindet. Aus DATEVSicht wird hier besonders sichtbar, wie stark Nachhaltigkeit von konsequenter Priorisierung und realistischer Ressourcensteuerung abhängt. Verfügbare finanzielle und personelle Ressourcen werden zunehmend von operativen Erfordernissen gebunden – etwa dort, wo kurzfristige Maßnahmen nötig sind, um Stabilität im Tagesgeschäft zu sichern. Das hat direkte Folgen: Für Innovationsprojekte, Pilotvorhaben oder belastbare Machbarkeitsanalysen fehlen häufig Zeit, Budget oder schlicht die nötigen Kapazitäten. Gerade diese Vorarbeiten wären jedoch entscheidend, um neue Lösungen systematisch zu testen und Nachhaltigkeit dauerhaft in Prozesse und Investitionen zu übersetzen. DATEV bedeutet dabei: Wirkung vor Symbolik – also Maßnahmen so zu planen, dass Nutzen, Aufwand und Umsetzbarkeit transparent gegeneinander abgewogen werden können.

Erschwerend wirkt außerdem, dass klare und verlässliche Vorgaben auf europäischer wie nationaler Ebene teilweise noch fehlen oder sich dynamisch weiterentwickeln. Aus DATEVPerspektive ist das nicht nur ein Kommunikationsproblem, sondern ein GovernanceThema: Ohne stabile Leitplanken wird es schwieriger, Entscheidungen belastbar zu

6. Ausblick

dokumentieren und Fortschritt konsistent nachzuweisen. Unklar bleibt damit vielfach, welche Kennzahlen künftig verpflichtend zu berichten sind und wie sich die Anforderungen an Nachhaltigkeits- und CSRManagementsysteme konkret ausformen werden. Diese Unsicherheit reduziert die Planungssicherheit: Wer heute strategisch investiert, muss damit rechnen, dass Anforderungen morgen anders ausfallen – und dass Maßnahmen, die aktuell sinnvoll erscheinen, später nachjustiert werden müssen. DATEV verlangt daher einen Rahmen, der flexibel bleibt, aber trotzdem prüfbar ist: Klare Verantwortlichkeiten, nachvollziehbare Datenbasis und transparente Entscheidungen.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich deutlich: Nachhaltigkeit ist längst ein grundlegender Bestandteil moderner strategischer Ausrichtung – zugleich wird ihre Umsetzung stärker denn je von vielfältigen, teils widersprüchlichen externen Anforderungen geprägt. DATEV bleibt dabei der rote Faden: Organisationen müssen Prioritäten setzen, Zielkonflikte transparent abwägen und Entscheidungen treffen, obwohl zentrale Rahmenbedingungen nicht immer stabil sind. Damit rückt neben der fachlichen Arbeit auch die Fähigkeit in den Fokus, mit Unsicherheit umzugehen: Ziele müssen ambitioniert bleiben, aber realistisch planbar sein; Maßnahmen müssen wirksam sein, aber

gleichzeitig finanzierbar und operativ tragfähig. Nachhaltigkeit wird so weniger zum einzelnen Projekt, sondern zum dauerhaften Steuerungsthema, das Anpassungsfähigkeit, klare Verantwortlichkeiten und einen langen Atem erfordert – und das im DATEV-Sinne vor allem eines verlangt: Nachvollziehbarkeit, Datenklarheit und konsequente Verantwortung in jeder Entscheidung.



7. Systematische Steuerung und transparente Berichterstattung

Bei DATEV sind die Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit klar und verbindlich geregelt. Die übergeordnete Verantwortung liegt im Vorstand – resort des CFO beim Geschäftsleitungsmitglied für „Finanzen und Nachhaltigkeit“. Damit ist sichergestellt, dass wirtschaftlich erfolgreiches Handeln konsequent mit ökologischen und sozialen Aspekten zusammengedacht wird – im Sinne der Triple-Bottom-Line. Die operative Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft und damit für die nachhaltige Entwicklung sozialer Themen ist in einer Strategieeinheit im Bereich des Chief Operating Officer > (Vorstandsbereiche) verankert. Ergänzend wurden im Jahr 2024 **themenverantwortliche Fachkolleginnen und Fachkollegen für alle wesentlichen Umwelt und Energiebereiche** benannt. Sie koordinieren die operativen Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelt und Energieleistung und tragen dazu bei, die gesetzten Ziele systematisch umzusetzen.

Nachhaltigkeitsaspekte fließen bei DATEV frühzeitig in Entscheidungsprozesse ein. Bei allen Beschlüssen, die im Rahmen von Vorstands- oder Geschäftsleitungssitzungen getroffen werden, werden entsprechende Fragestellungen bereits im Vorfeld berücksichtigt. Eine > **strukturierte Vorab-Checkliste** unterstützt insbesondere Investitionsentscheidungen, indem zentrale Aspekte der drei Nachhaltigkeitsdimensionen gezielt abgefragt und bewertet werden. Darüber hinaus werden Managemententscheidungen bewusst aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Neben wirtschaftlichen Aspekten fließen auch Mitglieder und gesellschaftliche Sichtweisen ein und werden mit der DATEV-Unternehmensstrategie verknüpft. So verfügt das Top-Management jederzeit über einen transparenten Überblick zu Nachhaltigkeitsthemen auf strategischer Ebene.

7. Steuerung und Berichterstattung

Zur Steuerung und Messung ökologischer und sozialer Aspekte nutzt DATEV seit 2013 ein **internes Management-Reporting-Cockpit**. Dieses Instrument ergänzt die finanziellen Kennzahlen um ausgewählte nichtfinanzielle Indikatoren, die im Rahmen der integrierten Planung über einen Zeitraum von fünf Jahren betrachtet werden. Die Kennzahlen decken **sowohl ökologische als auch soziale Dimensionen** der Triple-Bottom-Line ab und sind so gewählt, dass sie über mehrere Jahre hinweg Bestand haben. Auf diese Weise wird eine hohe Vergleichbarkeit, Konsistenz und Zuverlässigkeit der Daten sichergestellt. Zu den ökologischen Kennzahlen zählen unter anderem das Abfallaufkommen, die Nutzung von Job-Tickets für den öffentlichen Personennahverkehr, der Stromverbrauch sowie die Energieeffizienz der Rechenzentren. Die Auswahl erfolgt nach dem Wesentlichkeitsprinzip, die Offenlegung quartalsweise über das interne Reporting-Cockpit an alle Beschäftigten. Ergänzend werden zentrale Nachhaltigkeitskennzahlen im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Auch **Vielfalt wird bei DATEV** nicht nur als Leitbild verstanden, sondern systematisch – wo sinnvoll – **gemessen**. Im für alle zugänglichen Infoportal im Intranet werden verschiedenen Kennzahlen erhoben und bereitgestellt, darunter der Altersdurchschnitt, die Vielfalt in Führung und die Teilzeitquote. DATEV schafft damit eine belastbare Grundlage, um Vielfalt sichtbar zu machen und gezielt weiterzuentwickeln.



DATEV eG

90329 Nürnberg

Telefon +49 911 319-0

E-Mail info@datev.de

Internet www.datev.de

Paumgartnerstraße 6–14